



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

133 (16.5.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-55957](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-55957)

General-Anzeiger



(Wöchliche Beilage) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraphen-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2472.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Insertate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklam-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
Für den politischen u. allg. Theil
Herausgeber Herr. Meyer.
Für den lokalen und prov. Theil
Ernst Müller.

Für den Inseratentheil:
Karl Apfel.
Anstaltsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
handlers.

(Das „Mannheimer Journal“
ist Mitglied des katholischen
Vereins für die
Kommunikation in Mannheim.)

Nr. 133. (Telephon-Nr. 218.)

Leserliste und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Dienstag, 16. Mai 1893.

Was muß das deutsche Volk von seinen neuen Vertretern im Reichstage verlangen?

Überall im deutschen Reich ist seit dem letzten Tagen die Wählerchaft eifrigst ans Werk gegangen, die Kandidaten für die bevorstehenden Reichstagswahlen aufzustellen. Soweit bis jetzt die Nachrichten vorliegen, zeigen sich die Reihen der bisherigen Parlamentarier erheblich gelichtet. Eine ganze Anzahl der alten Volksvertreter aus fast sämtlichen Fraktionen, die zum Theil ihr Mandat über 20 Jahre lang ausgeübt, haben ihrer Wiedererwählung eine entschiedene Ablehnung entgegengesetzt und so werden denn in mehreren Wahlkreisen neue Namen auf den Schild erhoben werden. Das ist im Allgemeinen kein ungünstiges Zeichen. Jede Körperschaft hat von Zeit zu Zeit das Bedürfnis nach einer Regeneration, neu eintretende Männer bringen neue Gesichtspunkte mit, die nicht selten zum Segen des Allgemeinwohlts veranlaßt und extrem gewordene Grundsätze aus dem Felde schlagen. Freilich bei dem diesmaligen Personenwechsel im Reichstage scheinen namentlich Elemente auszuweichen zu wollen, deren Verbleiben von mehr als einem Gesichtspunkte wünschenswerth gewesen wäre.

Doch das deutsche Volk muß vorerst mit der Thatsache der Neuwahlen rechnen. Und da wirft sich von selbst mit gebieterischer Nothwendigkeit die Frage auf: Was müssen wir vor allen Dingen in erster Linie von unseren Reichstagskandidaten verlangen?

Die Antwort darauf kann nicht schwer werden. Der Reichstag ist aufgelöst worden, weil er die Militärvorlage in einer von der Regierung für nothwendig erachteten und nachgewiesenen Fassung verworfen hat. Der neue Reichstag wird sich wahrscheinlich ausschließlich in seiner bald nach den Neuwahlen erfolgenden Session lediglich mit dieser selben Vorlage, die für den verflochtenen Reichstag der Stein des Anstoßes geworden ist, zu beschäftigen und abzuschließen haben.

Diese Abfindung kann zweierlei Art sein. Entweder lehnt der Reichstag die Vorlage zum zweiten Male ab, oder er nimmt sie an. Denn daß die Regierung ihren Standpunkt, der sich jetzt nach dem klaren Ausspruch des Reichskanzlers Grafen v. Caprivi mit dem v. Hueneßens Antrag deckt, in irgend nennenswerthiger Weise verläßt, ist keineswegs zu erwarten.

Wir wollen uns hier nicht weiter auf eine Besprechung der Eventualitäten einlassen, die möglichen Falls nach einer zweiten Ablehnung der Vorlage durch den Reichstag eintreten können. Man vernimmt schon hier und da Andeutungen über einen „Konflikt“ zwischen Regierung und Volksvertreter, man erinnert daran, daß sich doch vielleicht mit Umgehung des Reichstages innerhalb des Rahmens der Reichsverfassung ein Weg werde finden lassen, auf welchem die Reichsheeresleitung durch direkte Vermittelung mit den Landtagen der Einzelstaaten die für die Armeverstärkung nothwendigen Mittel erhalten werde, kurz, man spricht von Dingen, deren thatsächliches Eintreten zu den bedenklichsten Verfassungskämpfen führen würde, die seit Bestehen des Reiches Deutschland aufgeregt haben.

Es gilt also, dem deutschen Volke solche Aufregungen, solche schwere Zeiten zu ersparen. Das aber ist nur möglich, wenn der neu zu wählende Reichstag so zusammengesetzt wird, daß seine Mehrheit die Militärvorlage annimmt.

Es tritt daher jetzt in dieser ersten Zeit, in welcher es sich um die höchsten Güter der Nation handelt, um Ruhe im Innern und Frieden nach Außen, die erste Mahnung an die deutsche Wählerchaft heran: Wählt nur einen solchen Mann, der offen und klar ausspricht, daß er für die Militärvorlage eintritt! Das steht in erster Linie bei der Kandidatenfrage, das wird in erster Linie bei der Wahl und bei den voraussichtlich zahlreich bevorstehenden Stichwahlen stehen. Und wir sind überzeugt, daß in der Tiefe der deutschen Volkseele noch ein ungeheurer Schatz von Patriotismus schlummert, der in den nächsten Wochen mit elementarer Gewalt hervorbrechen und den Ruf erschallen lassen wird: Fort mit allen den Männern, die nicht für den Schutz des Vaterlandes eintreten wollen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 16. Mai.

Wir haben gestern der vom sozialdemokratischen „Vorwärts“ gebrachten Behauptungen über ein angebliches Eintreten des Regenten von Braunschweig für eine Versöhnung zwischen Bismarck und dem Kaiser Erwähnung gethan. Es ist mit dieser Weisung ein neues Moment in die Wählerörterungen geworfen worden. Niemand zweifelt an der Echtheit des Schriftstückes. Es ist bekannt, daß der Prinz seit jeher auf die Beseitigung der Spannung in den Beziehungen zwischen dem Kaiser und dem Fürsten Bismarck hingearbeitet hat. Daß der gegenwärtige Augenblick für Bemühungen dieser Art nur schlecht gewählt ist, braucht kaum noch hervorgehoben zu werden und wird wohl die Veranlassung gewesen sein, weshalb der Prinz die Anregung des Kammerherrn v. Wibleben zunächst offiziell abgewiesen hat. Der „Vorwärts“ deutet übrigens an, daß neben dieser angeblichen Intrigue gegen den Grafen Caprivi noch eine zweite hergegangen sei, die sich gegen den Finanzminister Miquel richtete. Schwarzblau sei nur das ungeschickte gewählte Werkzeug höherstehender Personen gewesen, und es werde bei dem ersten Vorstoße nicht bleiben. Unzweifelhaft hat das Blatt sich Verbindungen zu den leitenden Kreisen und Persönlichkeiten zu sichern gesucht. Welcher Art diese Verbindungen sind, darüber lassen die nur durch groben Vertrauensbruch bewirkten Veröffentlichungen keinen Zweifel, und sie erklären es auch, wenn das Blatt gelegentlich selbst einmal, wie bei dem Helsenfondes-Duittungsschwinkel, dupirt wird. Der vorliegende Brief erhält sein Interesse dadurch, daß er endlich einmal die Bemühungen um die Wiederanknüpfung des zerrissenen Drahtes zwischen Berlin und Friedrichshagen außer Zweifel stellt und zugleich auf die Persönlichkeiten ein Licht fallen läßt, die an dieser Arbeit theilhaftig sind.

Das „Vaterland“, das Blatt des bekannten bayerischen ultramontanen Demokraten Dr. Sigl in München, hat unlängst einen Artikel gebracht, worin die Militärvorlage in einer Weise besprochen wurde, die jeder guten Deutschen entrüsten muß. Dr. Sigl nämlich führte aus, daß durch den sogenannten „Militarismus“ lediglich Preußen eine Verstärkung erfahre. Bayern ziehe sowohl im Falle eines Sieges der deutschen Waffe, als auch einer Niederlage den Kürzeren, im ersten werde es eine preussische Provinz, im letzteren den Feinden preisgegeben. Diese partikularistische, vaterlandslose Gesinnung findet in einem Theile der ausländischen Presse einen trüben Niederschlag. So bringt die Londoner „Times“ einen bitteren Leitartikel über die Lage Deutschlands. Das Blatt sieht in der wachsenden Opposition im Süden und Westen des Reiches das Wiederaufleben des Particularismus, der früher Deutschland zu einem geographischen Begriff gemacht hat und auswärtigen Intriguanen preisgab. Alle Freunde Deutschlands bedauern dies; es sei dies die größte Gefahr für Deutschlands Weltstellung. An sich sei der obwaltende Parteihader bitter genug. Die Rede der Negation der Radikalen und die wilden Träume der Sozialdemokraten seien ebenso entnervend für den patriotischen Staatsmann als die grobe Unwissenheit und engherzige Selbstsucht der Conservativen, welche die Zukunft des Vaterlandes um Unterstützung der als Agriemiten und Agrarier verkleideten Anarchisten verlaufen. Aber all dieser Meinungszwist wäre erträglich, wenn dahinter die allgemeine Ueberzeugung stecke von der Wichtigkeit der Einheit und der allgemeine Entschluß, die Lokalinteressen dem Reichswohl unterzuordnen.

Die Franzosen sind zur Zeit einmal wieder in dem Besitze eines kleinen Boulanger. Es ist der aus Afrika heimgekehrte General Dobbis, der bei seiner Ankunft, wie bereits kurz berichtet, mit großer Begeisterung empfangen wurde. Dobbis ist nun freilich weder ein großer Stratege, noch Politiker, aber bei der Leichtgläubigkeit des französischen Volkes und dem Ehrgeiz, der den Einzelnen anzustacheln pflegt, eine politische Rolle zu spielen, ist das Auftauchen eines „Nationalhelden“ in Paris nicht ohne Bedeutung. Der weiter blickende Politiker thut daher gut, gegenwärtig aufmerksam die Vorgänge an der Seine zu beobachten.

Nach mehrfachen vergeblichen Versuchen ist es in Griechenland endlich gelungen, ein neues Kabinet zu bilden. Der König beauftragte Sotiropulo mit dessen Bildung und das Werk gelang, das Ministerium hat sich konstituiert. Präsidium und Finanzen übernahm Sotiropulo; das Innere Ralli; das Auswärtige Sotiropulo;

den Krieg Oberst Corpa; die Marine Erizlis; den Unterricht Estarios; die Justiz Hadzopulo. Nur Ralli und Estarios gehören dem Abgeordnetenhaus an. Die Kabinetkrisis ist also beendet, die Finanzkrisis aber hat eine Höhe erreicht, welche das Land immer näher dem Kraße treibt. Ob Sotiropulo Verständnis, Einfluß und Entschlossenheit genug besitzt, um hier gründlich zu helfen, nicht bloß Flickarbeit zu leisten, muß sich sehr bald zeigen.

Nationalliberale Parteiversammlung in Neckarau.

Gestern Abend fand in der „Krone“ zu Neckarau eine nationalliberale Versammlung statt, zu welcher sich eine Anzahl Mannheimer Parteigenossen mit zahlreichen Neckarauer Freunden vereinigt. Herr Rathschreiber Maszart eröffnete die Versammlung mit warmer Begrüßung, streifte die im Vordergrund stehende Frage der Militärvorlage, betonte den Ernst der gegenwärtigen Situation, wies mit kurzen, treffenden Worten auf die glückliche Wahl und Bedeutung der Kandidatur des Herrn Ernst Wassermann hin und ertheilte zunächst dem Chef-Redakteur Meyer-Ramstein das Wort zum Vortrage über die Militärvorlage. Der Redner ging aus von dem nationalen Standpunkte, von dem aus die Vorlage in erster Linie zu beurtheilen sei, schilderte die andauernde Kriegsgefahr in Europa, die Möglichkeit eines Zweifrontenkrieges besprach den Dreibund, setzte die Vortheile der Vorlage ins rechte Licht, denen gegenüber die Frage der Verhinderung unserer Wehrhaftigkeit nicht lediglich von dem Standpunkte des Geldheutels aus zu betrachten sei, und schloß seine patriotischen Ausführungen mit einem Hoch auf Kaiser und Reich. Sodann erhob sich Herr Rechtsanwalt Ernst Wassermann, um in äußerst klarer und durchsichtiger Weise sein Programm zu entwickeln. Er kam zunächst vor allem seine Stellung zur Militärvorlage, die in der Annahme derselben in der Gestalt des von Hueneßens Antrages gipfelte, bekundete in warmen Worten sein Eintreten für die Landwirthschaft, durchdringen von der Nothwendigkeit, daß diesem wichtigen Zweige unseres wirtschaftlichen Lebens durch Schutz und Fürsorge aufzuhelfen sei. In diesem Sinne bekräftigte er den Zusammenschluß der Landwirthschaft zu gemeinsamer Vertretung ihrer Interessen in Landwirthschaftskammern und ähnlichen lediglich wirtschaftlichen Zwecken dienenden Verbänden. In äußerst schlagender Weise wandte sich der Redner ferner gegen die Bestrebungen der Sozialdemokratie und wies die Undurchführbarkeit ihrer Lehren und Grundsätze so glänzend und treffend nach, daß sich das anwesende Hauptlein Sozialdemokraten vergeblich bemühte, ihre augenscheinliche Verlegenheit hinter einem bewährten Wächeln zu verbergen.

Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf das deutsche Vaterland schloß die tief durchdachte und überzeugende Rede. Herr Bezirksrichter Ullm besprach darauf in seiner humoristisch-patriotischen Weise die gegenwärtige politische Situation, forderte zum energischen Eintreten in den Wahlkampf auf und brachte auf unsere allverehrten Großherzog, das Vorbild pflichtbewußten Patriotismus, ein brausenbes Hoch aus. Herr Fabrikant Mayer-Mannheim gab in warmen Worten der glücklich gelösten Kandidatenfrage in unserm Wahlkreise Ausdruck und widmete sein Hoch Herrn Rechtsanwalt Ernst Wassermann. Herr Fabrikant Leoni gedachte ebenfalls der Kandidatur, die auch für die Gemeinde Neckarau eine glänzende sei, und brachte auf die Neckarauer Bewohner ein Hoch aus, worauf Herr Rathschreiber Maszart mit dem Ausdruck des Dankes an die Mannheimer Herren mit einem Hoch auf dieselben die aufs schönste verlaufene Versammlung schloß.

Wahlnachrichten.

Mannheim, 16. Mai. Wie die „Frankf. Ztg.“ mittheilt, wurde die freisinnige Kandidatur des Redakteurs Dr. Gerard hier selbst für Heidelberg-Mosbach wieder rückgängig gemacht.

Offenburg, 14. Mai. Die freisinnige Partei hat als Reichstagskandidaten aufgestellt: Für Konstanz: Anwalt Benedey; Für Freiburg: Anwalt Frommberg; Für Offenburg: Anwalt Muser; Für Pforzheim: Professor Heimbürger; Für Baden: Professor Osthoff; Für Karlsruhe: Pfleger; Für Bruchsal: Anwalt Frühau; Für Donaueschingen: Hofenstraß; Für Waldshut: Bürgermeister Greiter; Für Sinsheim: Lotter; Für Heidelberg: Redakteur Gerard. Bei den meisten dieser Kandidaturen kann es sich nur um Stimmzählungen handeln, welche demgegenüber keinen Werth haben, weil überall, wo kein besonderer ultramontaner Kandidat in Frage kommt, die Ultramontanen angewiesen sind, freisinnig zu stimmen.

Schoßheim, 15. Mai. Im „D. B.“ veröffentlicht ein Wähler folgendes beherzigenswerthe Wahlprüchlein: Da ich wieder wählen kann, — Wähl' ich einen deutschen Mann; — Deutsch das Herz und deutsch der Mund, — Deutsch sei Alles, was er thut! — Einen Mann, der stets bedacht — Auf des Reiches Ehr' und Macht! — Einen Mann, der offen, frei, — Ohne Scheu und Heuchelei, — Nicht ein Sklave der Partei! — Einen

Wann, der fragt allein: „Kann's dem Ganzen nützlich sein?“ — Der bei Allem nie vergißt, — Was dem Volke heilsam ist! — Einen Mann, der vorwärts geht, — Nicht zurückblickt, still nicht steht! — Was der Centrumsmann verspricht, — Kenne das! Ich wähle ihn nicht! — Auch des Fräsinns Räteri — Ist für mich nur Narretei! — Da ich wieder wählen kann, — Wähl' ich einen deutschen Mann.

Neustadt a. S., 14. Mai. Die Vertrauensmänner des hiesigen Wahlkreises stellten wieder den bisherigen nationalliberalen Reichstagsabgeordneten Dr. Büchlin auf. Man erwartet mit Bestimmtheit, daß Büchlin wieder annimmt.

Zweibrücken, 15. Mai. In Gersheim fand gestern eine Versammlung der Landwirthe be- hufß Stellungnahme zum „Bunde der Landwirthe“ statt. Die der „Landbauer Anz.“ mittheilt, ist es dabei zu lärmenden Szenen gekommen. Ein Herr Weber von Weibelsheim begehrete den Bund als ein preußisches Machwerk und rief: „Weg mit Preußen, weg mit Deutschland, und Baiern lebe hoch!“ Hierauf erfolgte eine lärmende Scene, worauf ein anderer Redner für die gute deutsche Gesinnung der Baiern eintrat. Man sieht, die von Dr. Sigl ausgestreute Saat trägt schon recht nette Früchte.

Landstuhl, 15. Mai. Hier tagte gestern eine Vertrauensmänner-Versammlung der nationalliberalen Partei des Wahlkreises. Dieselbe beschloß, trotzdem Herr Reichs- rath Buchl auf eine Kandidatur ausdrücklich verzichtet hat, sich doch noch einmal an diesen zu wenden mit der Bitte, ein Mandat wieder annehmen zu wollen. Drei Delegirte, welchen sich drei Abgeordnete der in Glan- Wüchweiler abgehaltenen Landwirthe-Versammlung an- schließen, werden sich zu diesem Zwecke nach Weibelsheim begeben.

Langweil, 14. Mai. Wie in einer heute abgehal- tenen nationalliberalen Wählerversammlung mitgetheilt wurde, würde Herr Brunn wiederum eine Kandidatur annehmen, falls keine Aufstellung ohne jeden Widerspruch erfolgte. Das ist geschehen und Herr Brunn tel-graphisch hierpon in Kenntniß gesetzt. In unserem Wahlkreise dürfte somit die Kandidatur Brunn's gesichert sein.

Worms, 15. Mai. In einer Versammlung der nationalliberalen Vertrauensmänner des Wahlkreises Worms-Heppenheim-Wimpfen wurde Freiherr von Heyl definitiv als Kandidat aufgestellt.

Leipzig, 18. Mai. Der Vorstand des national- liberalen Vereins für das Königreich Sachsen trat am Mittwoch hier zusammen. Einmüthig wurde beschlossen, auch in der bevorstehenden Wahlbewegung, in der es sich um die Frage der militärischen Sicherstellung des Reiches handle, den Parteilichpunkt den großen vater- ländischen Interessen unterzuordnen und mit allen Par- teien zusammen zu wirken. Die das Zustandekommen der Herzerreform als das erste und wesentliche Ziel der Wahlbewegung ansehen.

Halle a. S., 14. Mai. Dr. Alexander Meyer- Berlin soll auf einen Beschluß sämmtlicher der Militär- vorlage freundlichen Parteien in Halle als gemeinsamer Reichstagskandidat aufgestellt werden.

Gesemünde, 15. Mai. Fürst Bismarck hat abgelehnt, in dem 19. hannoverschen Wahlkreise wiederum zu candidiren.

Kreuznach, 14. Mai. Im Wahlkreise Kreuznach- Simmern ist der bisherige nationalliberale Abgeordnete v. Gung wieder aufgestellt worden.

Genthin, 14. Mai. Die von einer landwirtschaft- lichen Versammlung vorgeschlagene Kandidatur des Grafen Herbert v. Bismarck-Schönhausen ist jetzt von den Konservativen proklamirt worden.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern. Mit dem Dienst eines Schutzmannes werden betraut: Mackert, Rudolf Ludwig, und Hauser, Franz Xaver.

Es gibt doch eine Seeschlange!

In Freytag's „Journalisten“ fällt Holz über den portisch- gerirten Redakteur der Abtheilung „Mannigfaltiges“ her, weil derselbe die Seeschlange und wieder einmal die Seeschlange in die Spalten des Blattes hineinzubringen versucht habe. Das Unthier möge zu Gelle gekocht und dem Herrn Bellmann servirt werden. . . . Seit damals ist die Seeschlange das meistgefürchtete Geschöpf in einem Redaktions- bureau. Die Seefahrer, die fern vom gästlichen Gestade der Weste begegnen, wie sie dem gewaltigen Hals emporsteht und Schiff sammt Besatzung zu verschlungen droht, haben vor dem sagenhaften Thiere kaum soviel Angst wie die auf sicherem Lande erscheinenden Zeitungen. In der That löst beim Publikum nichts so auf Widerspruch, nichts wird so leicht für einen Aufstich amerikanischer Stoles gehalten, wie eine Seeschlangennotiz. Es ändern sich die Zeiten und die Meinungen mit ihnen. Gestern hat ein ausgezeichneter Kenner der Seefana, Rüstos Dr. v. Marczeller von Hofmuseum, die große Seeschlange allen Ernstes zum Gegenstande eines Vortrages gemacht. Und das Ergebnis der interessanten Ausführungen war dies: die Naturwissenschaft hat keinen Grund, das Vorkommen eines gewaltigen Seeungeheuers zu bestreiten, das in den wärmeren Meeren, aber auch an der norwegischen Küste vorkommt. Vor nicht einmal hundert Jahren hat man die Leute für verrückt gehalten, welche davon sprachen, daß der Himmel Steine, ja Feilschilde regnen lasse. Da hatte der Wiener Gelehrte Schladni im Jahre 1820 den Mut, ein Buch über Meteoriten zu schreiben, und auf einmal taugte da und dort Einer auf, der das Niederfallen von Steinen „aus der Luft“ beobachtet und die Himmelspost aufgehoben hatte; vor Schladni hatte er seinen gesunden Sinnen nicht getraut oder sich vielmehr geschämt, das laut zu sagen, was ihn zum Gegenstande allgemeinen Spottes gemacht hätte. Mit ähnlicher Vorurtheiligkeit stand man früher der Seeschlange gegenüber, die durchaus glaubwürdige Beobachter gesehen haben wollten. Der gelehrte Dudenmann im Haag hat sich nun die Mühe genommen, die Hunderte von verstreuten Mittheilungen über die Seeschlange in letzter Zeit zu sichten, die Spreu vom Weizen zu sondern, die Wahrheit von der Fabel und Uebertreibung. Was Dr. v. Marczeller erzählte, war wesentlich eine Wiedergabe der Ergebnisse, zu denen Dudenmann gelanglos gekommen ist. Hofrath Pro-

von Etlingen, beim A. Karlsruhe. — Verfehlt: Walter, Josef, Schymann in Mannheim, in gleicher Eigenschaft nach Heidelberg.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts. Verfehlt wurde: Grabenstein, Ludwig, Aktuar bei Gr. Landgericht Karlsruhe, zum Landgericht Mannheim, Gruner, Philipp, Aktuar bei Gr. Amtsgericht Mühlheim, zum Landgericht Karlsruhe, Werlang, Ferd., Aktuar bei Gr. Amtsgericht Ettenheim, zum Amtsgericht Mühlheim, Schäfer, Christ, Gerichtsvollzieher bei Gr. Amtsgericht Niederbischsheim, zum Amtsgericht Buchen. — Zugewiesen wurde: Branner, Karl, Aktuar, A. J. Gerichtsvollzieher beim Amtsgericht Karlsruhe, als Aktuar beim Gr. Amtsgericht Ettenheim.

Schulwesen.

1. Nachbenannte Volksschullehrer haben die Dienstprüfung am Lehrerseminar II. in Karlsruhe bestanden: a. für erweiterte Volksschulen: Gscheidlen, Theodor, in Pforzheim, Lacroix, Wilhelm in Gengenbach, Rapp, Friedrich, in Meersburg, Schär, Max, in Geroltsheim, Signund, Wilhelm, in Mannheim, Stolz, Simon, in Tauberschlusheim, Vogt, Gustav, in Weibstadt, A. Sinsheim, Volkherbst, Julius, in Heidelberg, Weiß, Otto, in Mannheim, Winter, Karl, in Weibstadt, Winter, Max, in Eberbach.

b. für einfache Volksschulen: Bähr, Karl, in Mannheim, Bed, Heinrich, in Jugenweier, A. Lahr, Fischer, Ludwig, in Alfeld, A. Mosbach, Pest, Friedrich, in Rintheim, A. Karlsruhe, Zenus, Arthur, in Segau, A. Emmendingen, Kammer, Martin, in Mannheim, Kähenberger, Anton, in Sandhofen, A. Mannheim, König, Johann, in Oberwolfach bei der Kirche, A. Wolfach, König, Johann, in Guntheim, A. Wertheim, Kraus, Karl, in Gochheim, A. Bretten, Seib, Eduard, in Reicholshausen, A. Wertheim, L. u. S. Heinrich, in Pforzheim, Mahler, Wilhelm, in Gausach, A. Wolfach, Wildenberger, Hugo, in Gochhausen, A. Tauberschlusheim, Rossmann, Dominik, in Unterglötterthal, A. Walldorf, Münch, Josef, in Strampfelbrunn, A. Eberbach, Schmoll, Emil, in Schoppsheim, Schönig, Wilhelm, in Siegelbach, A. Sinsheim, Solus, Alexander, in Pegels- haurt, A. Kehl, Spitzer, Ludwig, in Jettlingen, A. Eppingen, Stoll, Georg, in Weibstadt, Straub, Adolf, in Gerolts- heim, A. Buchen, Sütterlin, Emil, an der Ackerbauschule Gochsburg, Sulzmann, Otto, von Philippsburg, Willert, Max, in Gamburg, Wittwein, Ludwig, in Eppingen, Wittlinger, Karl, in Eichelbronn, A. Sinsheim, Wit- mann, Friedrich, in Eberschweier, A. Mosbach, Bipp, Wilhelm, in Böhrlingen, A. Emmendingen, Zörn, Josef, in Karlsruhe.

2. Nachbenannte Volksschullehrer haben die Dienstprüfung am Lehrerseminar in Meersburg bestanden:

a. für erweiterte Volksschulen: Hunselmann, Ernst, in Mannheim, Reichel, Oswald, in Ergingen, A. Wald- hüt, Sauter, Emil, in Meersburg.

b. für einfache Volksschulen: Alber, Emil, in Mark- dorf, Amt Ueberlingen, Alter, Otto, in Ahenbach, Amt Schönau, Behringer, Adolf, in Holweier, A. Oeffenburg, Dieringer, Friedrich, in Oberschwörzach, A. Oeffenburg, Effinger, Franz, in Heitersheim, A. Säckingen, Johann, in Ueberlingen, Finzer, Friedrich, Josef, in Hohen- eberheim, A. Baden, Fischer, Franz Xaver, in Gengenbach, Frey, Hermann Alfred, in Meersburg, A. Donaueschingen, Graf, Ursula, in Ulm, A. Meersburg, A. Donaueschingen, in Konstanz, Herrmann, A. Oberkirch, Halber, Thaddäus, Keller, Otto, in Gengenbach, Julius, in Ottenhöfen, A. Achern, Josef, in Bischofsheim, A. Emmendingen, Konus, A. Meersburg, Martin, Julius, in Seggau, A. Waldsüt, Müller, Mathias, in Göggingen, A. Weibstadt, Rüd- gader, Fr. Lov., in Bollershausen, A. Stodach, Sauter, Karl, in Eppingen, A. Stodach, Schreiber, Karl, in Grohweier, A. Achern, Sommer, Otto, in Weibschensheim, A. Wolfach, Zähringer, Wilhelm, in Oberehsach, Amt Weibingen.

A. Mittelschulen.

Verleihungen und Ernennungen: Bruder, Franz Anton, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Frei- burg, zur Stellvertretung an das Gymnasium in Karlsruhe, Schundt, Georg, Lehramtspraktikant und Volontär am Gymnasium in Baden, als etatsmäß. Praktikant an das Gym- nasium in Lahr. — Gestorben: Dr. Hölzermann, Karl, Professor am Gymnasium in Lahr.

B. Volksschulen.

Verleihungen und Ernennungen: Häfner, Franz, als Schulverw. nach Weiblingen i. Thal, A. Stodach, Halder, Thaddäus, Unterl., von Denkingen nach Konstanz, Schäfer, Josef, Hüßel in Weib., A. Oeffenburg, als Unterl. nach Weib- heim, A. Sinsheim, Späth, Franz, Unterl. in Kirchzarten, als Schulverwalter nach Eßliden, A. Freiburg, Trunz, Johann, Hüßel in Weiblingen i. Thal, als Unterl. nach Denkingen, A. Weiblingen, Winterroth, August, Unterl. in Griesheim, als Schulverw. nach Weib., A. Oeffenburg.

Groß- Gendarmenkorps.

Personenliste wurde: Wilhelm, Daniel, Gendarm von 2. Distrikt, Stationirt in Rothweil. — Verfehlt wurden: Herz-

Heinrich, Gendarm, von Weibingen nach Weibersbach, Hauser, Anton, Gendarm, von Konstanz nach Weibingen, Volkmann, Joh., Gendarm, von Weibingen nach Weibersbach.

Erledigte Stellen für Militärärzte. 14. Armeekorps. 1) Schreibgehilfe für (Betriebs-) Werkmeister bei der der Betriebs-Maschineninspektion in Weibhausen unterstehenden Werkmeisterei in Colmar. Einkommen 3 Mark täglich. Be- werbungen bei der Hl. Generaldirektion in Elsas-Lothringen in Strassburg. 2) Nachwächter für den Neubau des Infanterie- Kasernements bei dem Garnisons-Bauamt I Karlsruhe i. W. Einkommen 3 Mark Tagelohn.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 16. Mai 1890.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 10. Mai 1890.

(Mittwoch, 10. Mai 1890.)

Die Vorarbeiten zum Beizug der Angreiner zur Tragung des Kostenaufwandes für Herstellung der Kantar- strasse zwischen dem Eigentum des Herrn Commerzienrath Engelhorn bis zur Einbehofstrasse sind während 14 Tagen auf dem Rathhaus zur Einsicht öffentlich aufgelegt und wird hierwegen besondere Bekanntmachung erlassen werden.

In gleicher Weise wird eine öffentliche Bekanntmachung hinsichtlich der Herstellung der Sichelheimer- strasse, Strecke B und D, erlassen.

Nachdem die Abbrucharbeiten des Rosenkranz- und der Schloßreimisen in nächster Wäde vollendet sein werden, er- scheint es geboten, im Anschluß hieran auch den Abbruch des Spritzenhauses vorzunehmen.

Da indessen vorher seitens der Gr. Bezirksbau-Inspektion verschiedene kleinere Veränderungen an der Wohnung des Herrn Galerie-Directors sowohl als auch am Galerieaal vor- zunehmen sind, stellt der Stadtrath bei den einschlägigen Oberbehörden in Karlsruhe das Ersuchen um baldige Vornahme der in Betracht kommenden Arbeiten.

Baunternehmer Louis Paul beabsichtigt auf seinem Bauplatz R 7 No. 1 ein vierstöckiges Wohnhaus zu erbauen und das später in die Vergrößerung der Müng- strasse fallende Gelände einzuweisen als Vorgarten anzulegen, gegen welches Vorhaben der Stadtrath nichts einzu- wenden hat.

Der Verwalter der städtischen Abfuhranstalt, Sauer, hat nach Wiederherstellung seiner Gesundheit den Dienst wieder aufgenommen.

Verschieden: Eingaben wegen der Einschätzung von Vie- geschäften für die Einrichtung des Wasserzinses werden der Schätzungs-Commission zur Begutachtung überwiesen.

Der mit der Großherzoglich Eisenbahn-Verwaltung abzu- schließende Vertrag wegen Unterführung bahnarischen Eigen- thums bei Herstellung des Meerfeldkanals wird ge- nehmigt.

Die Verpachtung der im Keller des Gr. Hoftheaters zu erstellenden Restauration soll im Wege des öffentlichen Ausschreibens erfolgen.

Das Hochbauamt wird zunächst zur Feststellung der Ver- pachtungsbedingungen veranlaßt.

Die Bedienung der Wetterfäulen auf dem Paradeplatz und in der Jahreshauptstraße wird an Stelle des verstorbenen Optikers Petruschik dessen Sohn Friedrich Platz über- tragen.

Erledigung verschiedener Gesuche um Aufnahme in den badi- schen Staatsverband, Ertheilung von Wirtschaftskon- cessionen, Ausstand für Umlagen und Schulgeld u. dergl.

Sanitätspolizeiliche Untersuchung der Miethwohnungen.

Die im Jahre 1890 auf behördliche Veranlassung be- gonnene, durch zwei besondere Commissionen vorgenommene Untersuchung der Miethwohnungen, Miethschlafstellen und Werkstätten in hiesiger Stadt hat nunmehr ihren definitiven Abschluß gefunden, nachdem im Laufe des Monats April die Untersuchung des letzten der 6 Bezirke, in welche die Stadt Mannheim zu diesem Zwecke eingetheilt worden war, beendet worden ist.

Das Ergebnis der gesammten Untersuchung gestaltet sich, nach Bezirken geordnet, folgendermaßen:

1. Bezirk (Lit. P-U).

Untersucht wurden in 189 Gebäuden 695 Miethwohnungen, 689 Miethschlafstellen und 112 Werkstätten. Als Wohn- und Schlafräume ausgehoben wurden 82; bedingungsweis fern- hin zugelassen 64; verbessert wurden durch bauliche Arbeiten 68 Wohnungen und 107 Aborteanlagen; außerdem wurden 19 vollständige Neubauten veranlaßt. Die Werkstätten waren bis auf 9 in geordnetem Zu- stande.

Vorstellung einer wirklichen Schlange gefährt. Doktor von Marczeller macht einen Vorschlag, der Beachtung verdient. Es gibt reiche Jachthebhaber, welche auf eigenen Fahrgezeugen weit Fahrten unternehmen. Wie wäre es, wenn ein solcher sich entschließen würde, einen Sommer hindurch am norwegi- schen Gestade nach der Seeschlange zu — jagen? Gute Freunde werden dem Jachtherrn rathen, auch einen guten photographischen Momentapparat mitzunehmen. Sonst könnte es ihm begegnen, daß man ihn auslacht, weil er ein Phan- tasiegebilde gesehen und für wahr genommen habe. Dem Apparat kann natürlich ein solcher Vorkurs nicht gemacht werden. Die Seeschlangenjagd — ein neuer hoffnungsvoller Sportzweig! — müßte freilich besonders angepaßt werden. Waldfische versinken, wenn sie durch eine Kanonenkugel getödtet sind. Man hat das Gleiche bei der ersten „ins Blatt“ ge- troffenen Seeschlange zu befrachten. Nun bringe man an den Sprenggeschossen, welche gegen Wale abgefeuert werden, Drahtseile an, welche die todte Waise auf der Oberfläche des Meeres erhalten. Ähnlich mögen sich die Seeschlangenjäger austüchten.

Die Krake! Wie spottete man der biedereren mittelalter- lichen Reisebeschreiber, die von dem tintenschichtigen Koloß mit den Schlangengarnen erzählten: Fabel, Narrheit — es gibt keine Tintenfische von dieser Größe! Und es gab so lange keine, bis sie, vom freundlichen Neptun an die Küste geworfen, förmlich den wohlweisen Leuten vor die Nase gelegt wurden. Kein Zweifel mehr: die Krake existirt, welche man vor nicht langer Zeit für eine Ausgeburt des Wahnsinns hielt. Die in der Adria häufig vorkommenden Tintenfische, welche in ihrer Rückenfläche das bekannte *On sepia* liefern, sind an ihren Polypengarnen mit riesengroßen Saugnäpfen versehen. Im Kopenhagener Museum wird aber ein kindstoppgroßer Saugnäpf eines Tintenfisches verwahrt. *Ex ungue leonem.* Man kann aus diesem Gegenstand ohne weiters auf eine riesen- hafte Krake schließen. Ja noch mehr. Im Jahre 1878 wur- den zwei Fischer von einer Krake auf offener See angegriffen; sie konnten sich nur retten, indem sie dem Unthier mit der Axt einen Arm abhieben. Die Krake hat so von ihrem Dasein Zeugniß gegeben. Ein Gleiches thue auch die P. T. See- schlange; sie läste ihr so lange und so streng bewahrtes In- cognito! („Wiener Fremdenbl.“)

2. Bezirk (St. P.-K.)

Hier mußten 349 Gebäulichkeiten mit zusammen 757 Einzelaufgaben bedacht werden, und zwar 266 Mietwohnungen, 88 Miethschlafstellen und 9 Werkstätten; es wurde die Weiterbenützung unterfragt von 89 Mietwohnungen, 56 Schlafstellen und 8 Werkstätten, theils wegen unstatthafter Lage über dem Kehlgebäl (2. Dachgebäl), theils wegen Mangel an Licht, Luft und wegen schlechter und feuergefährlicher Zugänglichkeit. Verbesserungen waren nöthig bei 279 Abortanlagen, 84 Hofräumen und 291 Wohn- und Schlafgefassen. Die ergangenen Auflagen hatten 4 Neubauten und 35 völlige Umbauten im Gefolge.

3. Bezirk (St. L.-O.)

Beanstandungen wurden bei 106 Häusern erhoben und zwar bei 101 Mietwohnungen und je 2 Miethschlafstellen und Werkstätten. Diefelben zogen 292 Einzelaufgaben nach sich. Unterfragt wurde die Benützung von 11 Wohnungen, 27 Schlafstellen. Verbesserungen wurden angeordnet für 167 Abortanlagen und 75 Wohn- und Schlafräume, veranlaßt vornehmlich durch Mangel an Licht und Luft, wegen Feuchtigkeit, schlechter und feuergefährlicher Zugänglichkeit. Bei 5 Abortanlagen erschien vollständiger Umbau notwendig.

4. Bezirk (St. A.-D.)

Bei 88 Gebäuden wurden für ebenso viele Mietwohnungen 186 einzelne Aenderungen angeordnet; 8 Wohnungen und 19 Schlafstellen erwiesen sich als vollständig unbenützbar. Abortanlagen waren 118 zu verbessern und 6 vollständig umzubauen; ebenso wurde die Ausbesserung von 82 einzelnen Räumen verfügt.

5. Bezirk (Schwefelbergvorfahrt und Lindenhof)

Bei 98 Gebäuden wurden für 82 Mietwohnungen, 15 Miethschlafstellen und 1 Werkstätte zusammen 240 Einzelaufgaben erlassen. Unterfragt wurde die fernere Benützung von 8 Miethschlafstellen wegen Mangel an Luft, Licht, Zugänglichkeit oder wegen Feuergefährlichkeit, von 5 Mietwohnungen 12 Schlafstellen, 1 Werkstätte, weil sie über dem Kehlgebäl gelegen sind. Die angeordneten Verbesserungen beziehen sich hauptsächlich auf Abortanlagen (49), Abortgruben (16), Entwässerung von Höfen (20), ferner auf Herstellungen, welche leichtere Zugänglichkeit, Zuführung von Licht und Luft und Schutz gegen Feuergefahr bezwecken.

6. Bezirk (Jungbusch, Mühlau und Medarvorfahrt)

Bei 260 Gebäulichkeiten mußten ebensoviele Mietwohnungen und eine Schlafstelle beanstandet werden. Dabei ergingen 722 Einzelaufgaben. Es wurde unterfragt die fernere Benützung von 28 Mietwohnungen wegen Mangel an Luft, Licht oder Feuergefährlichkeit, von 4 Mietwohnungen, weil über dem Kehlgebäl gelegen. Die Zahl der Insassen mußte beschränkt werden bei 22 Mietwohnungen und 1 Schlafstelle. Im Uebrigen beziehen sich die Auflagen auf Abortanlagen und Abortgruben (296), auf Entwässerung von Höfen (72) und Beanstandungen wegen Mangel an Luft und Licht, wegen Feuchtigkeit oder Feuergefährlichkeit.

Betrachtet man das Resultat im Ganzen, so ergibt sich, daß Beanstandungen in 1059 Gebäuden der hiesigen Stadt erhoben werden mußten. Weitans am meisten theilhaftig sind dabei der zweite und sechste Bezirk (St. P.-K., Jungbusch und Medarvorfahrt). Aus dem großen Umfange der Beanstandungen läßt sich die Zeit und Mühe bemessen, welche die beiden Untersuchungskommissionen bei ihren Arbeiten in dankenswerther Hingebung aufgewendet haben.

Mit Genugthuung kann übrigens konstatiert werden, daß in den fünf ergebnennannten Bezirken den sämtlichen ergangenen Auflagen, mit Ausnahme verschiedener geringerer nebensächlicher Punkte bereits entsprochen worden ist.

Die sanitätspolizeiliche Untersuchung der Mietwohnungen, Miethschlafstellen und Werkstätten hat sonach, da auch im letzten Bezirk die Befestigung der vorgefundenen Mängel sich ohne Zweifel in der gleichen Weise wie in den übrigen Bezirken vollziehen wird, ihren Zweck, Verbesserung der sanitären Verhältnisse in den Mietwohnungen, Miethschlafstellen und Werkstätten, in vollstem Maße erfüllt.

B. Verbandstag der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz.

Neustadt, 14. Mai. Zur Jahresversammlung dieses Verbandes traten heute hier im Gesellschaftshause ca. 60 Vertreter der Vereine von Mannheim, Pforzheim, Ludwigsb., Freiburg, Speyer, Heidelberg, Konstanz, Karlsruhe, Offenburg, Raftatt, Landrecht, Frankenthal, Laub und Neustadt zusammen.

Von Seiten der pfälzischen Kreisregierung war Herr Siebert, als Vertreter des Bezirksamts Herr Assessor Büllinger erschienen. Außerdem wohnte Herr Realschul-Direktor Schneider den Verhandlungen bei. Diefelben wurden durch den Verbandsvorsitzenden Witzigmanns-Mannheim begrüßt und alsdann die Versammlung eröffnet. Nach dem Jahresbericht des Verbandsvorstandes für 1892/93 zählt der Verband 18 Vereine mit ca. 6000 Mitgliedern.

Die Stellenvermittlung für die Verbandsvorstände besorgt der Kaufmännische Verein Mannheim. Die Zahl der Befestigten belief sich auf 850. Die Krankenkasse hat 858 Mitglieder und 6 Verwaltungsstellen, und verausgabte im Berichtsjahre rund 10,000 M., der Reservefonds beläuft sich auf 27,000 M. Nach diesen Mittheilungen wurde der Vorstand entlassen und durch Akklamation einstimmig wiedergewählt.

Als Ort für die nächste Jahresversammlung bestimmte man Laub in Baden.

Zur Handelschulfrage in Baden wurde mitgetheilt, daß das Großherzogliche Kultusministerium in Karlsruhe die vorjährige Verbands-Eingabe wegen staatlicher Unterstützung des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens zustimmend beantwortet hat. Die Versammlung faßte hierauf folgende Resolution:

Die dritte Jahresversammlung des Verbandes der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz nimmt von dem Bescheide des Großherzogl. Badischen Kultus-Ministeriums auf die Verbands-Eingabe, die Unterstützung des kaufmännischen Unterrichtswesens betreffend, dankend Kenntniß und beauftragt den Vereinsvorstand, baldmöglichst bei der genannten Behörde den in der Eingabe ausgesprochenen Wunsch zu erneuern, daß die nunmehr zugesicherte Erhöhung der Staatsunterstützung für die Kaufmännischen Fortbildungsschulen in Baden mitbestens so bemessen wird, daß die Subvention der Kaufmännischen Schulen derjenigen der gewerblichen Schulen gleichsteht.

Ueber das kaufmännische Fortbildungsschulwesen in Bayern referirte Herr Quard-Frankfurt a. M. in längerem Vortrage. Nach einer sehr anregenden Debatte gelangte folgende Resolution zur Annahme:

Der Verband der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz betrachtet, l. „Bf. Kur.“, die Förderung des kaufmännischen Fortbildungsschulwesens in Bayern durch Staat, Gemeinde und Vereine als eine Sache von höchster Wichtigkeit, besonders da die allgemeine Volksschulpflicht in Bayern nur bis zum 13. Jahre reicht und gegenwärtig überhaupt nur ca. 20 kaufmännische Fortbildungsschulen in Bayern bestehen. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sieht er an:

- 1) Errichtung von Fortbildungskursen bei den kaufmännischen Vereinen, welche solche bisher noch nicht gehabt haben.
2) Größere moralische und finanzielle Unterstützung der kaufmännischen Fortbildungsschulen und Kurse durch die betr. Städte, Prinzipale und Handelskammern, sowie den Staat, durch den letzteren in einem Maße, das der staatlichen Unterstützung des gewerblichen Fortbildungsschulwesens mindestens gleichkommt.
3) Anerkennung der Gleichberechtigung der von kaufmännischen Vereinen oft mit großen Opfern bereits errichteten Handelskurse und Handelschulen neben den staatlichen und städtischen Fortbildungsschulen.
4) Allgemeiner gesetzlicher Zwang zum Besuch einer Fortbildungsschule bis zum 17. Jahre.
5) Wärdliche und staatliche Fortbildungsschulen bestehen, möge wenigstens ein Vorstandsmitglied des am Platze befindlichen kaufmännischen Vereins in das Kuratorium der Schulen als Beirath herangezogen werden.

Ueber die Unterstützung fremder (durchreisender), hilsbedürftiger Handlungsgehilfen berichtete nunmehr Herr Ueberle-Seidelberg. Derselbe empfahl dem Verein statt der Staatunterstützung das System der Marken auf Naturalverpflegung.

Von anderen Seiten wurde der Entscheidung von Fall zu Fall und der wirksamen Geldunterstützung in Fällen unverschuldeter Noth der Vorzug gegeben; ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Zur Errichtung kaufmännischer Schiedsgerichte nahm die Versammlung nach einem Referat des Herrn Dr. Quard-Frankfurt folgende Resolution an: „Die dritte Jahresversammlung der Kaufmännischen Vereine Badens und der Pfalz erklärt die Errichtung besonderer kaufmännischer Schiedsgerichte mit kaufmännischen Beisitzern zur Entscheidung aller Streitigkeiten aus dem kaufmännischen Arbeitsverhältnis zwischen Prinzipalen und Handlungsgehilfen nach dem Muster der Gewerbegerichte für eine dringende Nothwendigkeit und würde eine Novelle zum Gewerbegerichtsgesetz vom 29. Juli 1890, welche diese Forderung erfüllt, mit Freuden begrüßen.“

Im Schlußwort forderte der Verbandsvorsitzende und Herr Brieseman (Pforzheim) die anwesenden Vereinsvertreter mit warmen Worten und unter lebhaftem Beifalle dazu auf, allerorts für die Aufrechterhaltung der mühsam errungenen Sonntagruhe einzutreten. Nach einigen Mittheilungen über Vergünstigungen, welche Lebensversicherungen den Verbandsmitgliedern gewähren wollen, schloß der Vorsitzende die Jahresversammlung mit herzlichem Dank an die Herren Regierungsvertreter für ihr Erscheinen.

Herr Regierungsrathe Siebert bemerkte in feinen launigen Schlussworten, daß er sich freue, auch einmal Kaufleute gehört zu haben, welche für mögliche Sonntagruhe eintreten; bisher sei ihm nur das Gegentheil begegnet.

Die gefürchteten drei Eisheiligen waren glücklich vorbei, ohne daß irgend ein Frost eingetreten und Schaden verursacht worden wäre. Aber immer fehlt und noch ein einweisender guter Regen, welcher den Futtergewächsen die nöthige Feuchtigkeit brächte. Die erste Feiertage wird selbst auf den Wäldern keinen großen Ertrag abwerfen und die sogenannten Heunatten sind fast ganz eingedorrht. Die Heuschuppen werden selbst bei den größten Neubrüchen leer, und mit Wangel sieht der Viehzüchter in die Zukunft.

Der Gauderband 5 (Mittelrhein) des Deutschen Radfahrer-Bundes hielt vorgestern seinen Frühjahrs-Gaule in Achem ab, der seitens der Mitglieder des Gau's sehr stark besucht war; auch die Nachbar-Gaue 6 (Straßburg) und 7 (Schwarzwald) waren durch eine große Anzahl ihrer Mitglieder, bezw. Vereine vertreten. Der Verlauf der Veranstaltung war demnach ein wirklich schöner und großartiger, und muß die Einmüthigkeit und den Zusammenhalt innerhalb des Gau's 5, wie auch das gute Einvernehmen unter den Gaue 5, 6 und 7 besonders hervorgehoben werden. An der Gau-Concurrenztour Karlsruhe-Achem theilbeteiligten sich zehn Fahrer, darunter auch die Herren Wolff und Hettinger vom Velocipedisten-Verein Mannheim, die als vierter, bezw. sechster einliefen; erster war Schatz-Frankenthal, der die Strecke in 1 Stunde 49 Minuten zurücklegte. Der in Achem selbst veranstaltete Preisloos wies eine große Concurrenz auf, und ging daraus in der Abtheilung für Vereine des Gau's 5 der Velocipedisten-Verein Mannheim mit dem ersten Preise als Sieger hervor. Bei den alsdann noch stattgehabten Wettfahrten errangen ferner folgende Mannheimer Herren, sämtliche Mitglieder des Velocipedisten-Vereins, Preise im Nieder-rad-Hauptfahren Hettinger den 1. im Trostfahren Wolff den 2. und im Sandsturmfahren Kuntz den 1. Preis. — Der Spätjahrs-Gaule findet in Schwetzingen statt. U. A. faßte auch die Gauversammlung den Beschluß, alljährlich abwechselnd auf den Rennbahnen zu Mannheim, Karlsruhe und Pforzheim Gauverbandsfahrten, wozu der Gau die Preise listet, zu veranstalten und zwar erstmals in Mannheim gelegentlich des großen Jubiläumstrennens des Velocipedisten-Vereins am 25. Juni d. J.

Der hiesige Zitherklub veranstaltete am vergangenen Samstag Abend im „Badner Hofe“ eine Abendunterhaltung mit nachfolgendem Tanz. Die Festschleife hatte einen sehr starken Besuch aufzuweisen. Das Programm bot reiche Abwechslung und bereitete seine Durchführung den Theilnehmern an der Feier einige recht genussreiche Stunden. In seinem jetzigen Dirigenten, Herrn Lang, besitzt der Zitherklub eine Kraft, welche die aktiven Mitglieder auf eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit gebracht und die noch sonst in der Aufstellung der Programme wie überhaupt in Arrangirung und Leitung von Unterhaltungen eine glückliche verständnisvolle Hand verrät. Die einzelnen Vorträge wurden von den dankbaren Zuhörern mit lebhaftem Beifalle aufgenommen. Ein Tanzabend endete die gelungene schöne Festschleife.

Die Fahnenweihe des Militärvereins Rippensweiler, verbunden mit dem Gauleitag des Gauverbandes der Bergstraße gestaltete sich zu einem weihedollen und von patriotischem Geiste durchwehten Feste. Etwa 20 Vereine mit 18 Fahnen vereinigten sich in dem reizenden Thale von Heiligkreuz und zogen dann die gewundene Straße hinan zu dem bunt und grün geschmückten Festplatz auf der Höhe von Rippensweiler. Die Feier wurde durch den Vorstand des Rippensweiler Vereins, Herrn Bürgermeister Fatzl, mit einer Begrüßungsrede eröffnet, welche in einem Hoch auf den Großherzog anklang. Die Festrede hielt Herr Pfarrer Teutsch von Lutershausen, indem er die Bedeutung der Fahne für den Soldaten wie für die Militärvereine in gebührender, formvollendeter Weise behandelte und mit Hochrufen auf den Kaiser schloß. Dann wurde die Fahne, welche von den Frauen und Jungfrauen der Gemeinden Heiligkreuz, Rippensweiler und Rippensweiler gestiftet ist, durch eine Festjungfrau dem Verein übergeben und vom Fahnenjunkern mit dem Gelübde der Treue übernommen. Hierauf sprach in Vertretung des Gauverbandes Herr Vogler, der erste Vorstand des Militärvereins Weinheim, über die Bedeutung des Militärvereinswesens und brachte sein Hoch dem Militärverein Rippensweiler. Die Schlussrede hielt Herr Mathy aus Mannheim. Er knüpfte an die Größe und Glückwünsche der Mannheimer Kameraden eine Betrachtung der Frage, wie sich patriotische alte Soldaten dem Appell des Kaisers an sein Volk gegenüber zu verhalten haben. Alle Reden wurden mit Begeisterung aufgenommen. Während die Masse der Festgenossen sich noch auf dem Festplatz bewegte, zogen sich die Vereinsvorstände zu einer kurzen Gausauschussung unter Leitung des Herrn Vogler zurück.

Zur Waimarklotterie. Seitens eines Vertreters der Firma „Wolf u. Gabriel Strauß“ in Frankfurt werden wir ersucht mitzutheilen, daß zwar noch anderweitige Offerten für den Anlauf des Bierzuges vorlagen, ein Preisangebot aber noch von keiner Firma gemacht worden war, sowie daß der Gewinner sich mit Angehörigen des Waimarkkomitees wegen des Verlaufs in Verbindung gesetzt habe.

Muthmaßliches Wetter am Mittwoch, den 17. Mai. Der angekündigte neue Hochdruck aus dem Atlantischen Ocean ist nunmehr über der oberen Nordsee in Sicht gekommen, dürfte aber diesmal nordwärts zurückziehen, weil einerseits der Luftwirbel in Nordrußland eine Verstärkung erfahren und seine Vorposten über die ganze Ostsee ausgebreitet hat, während andererseits aus dem Südwesten ein Luftwirbel im Anzug ist, welcher in Westfrankreich und Irland das Barometer bereits unter Mittel hebt. In Kongreß-Polen liegt noch ein Hochdruck von kleinem Umfang, in Deutschland und Oesterreich-Ungarn herrschen dagegen zahlreiche gewitterte Luftstimmungen. Demgemäß ist für Mittwoch und Donnerstag größtentheils gewitterhaft bewöllet und zu kurzen Niederschlägen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Aus dem Großherzogthum. Weinheim, 15. Mai. Gestern glaubte man sicher, Regen zu bekommen, allein er blieb bei uns wieder aus und

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von O. Roevingus. (Radikal verboten.)

14 (Fortsetzung.)

Der Pfarrer notirte sich die Namen, Gertrud Marie Elisabeth Finger mit Franz. . . Franz. . . ja, wie selten denn die anderen Namen?

Weißt nit, Hochwürden, sagte der Seegründer. So leßt im Taufzeugniß nach. Das hab' ich nit, Hochwürden.

Wie, kein Taufzeugniß? Ja, das muß ich aber durchaus haben, sonst kann ich die jungen Leute nicht trauen. Das ist so Vorschrift.

Der Seegründer zog ein schiefes Gesicht. Sonst seien alle Papiere da? Jamohl, jamohl, nur des Bräutigams Taufschein fehle. Der sei halt vergessen, meinte der Seegründer, er wolle ihn aber alsbald holen. Das Brautpaar müsse durchaus am nächsten Sonntag zum ersten Male von der Kanzel fallen. Er wünschte derweil Hochwürden einen guten Morgen.

Da haben wir ganz Dein Taufzeugniß vergessen, sagte der Bauer, als er bei seinem künftigen Schwiegerohn eintrat. Gib's mir schnell, Hochwürden warten.

Ich weiß gar nit, wo's ist. Sapperment, na das ist schön! So such' halt, ich wart' demweil. Und ungeduldig durchmaß er das Zimmer mit langen Schritten, bei sich überlegend, welche Aenderung er treffen wollte, wenn die Jügel erst in seinen Händen lägen. Die Anordnung, die jetzt auf dem Rosenhof herrschte, war ihm nicht entgegen. Da hat wer die Hand im Spiel g'habt, dachte er, na laß das Müdel nur erst seine Frau sein, nachher soll's bald anders werden! Da fiel ihm das vertratene Taufzeugniß wieder ein.

Daß es, Franz? Nein, ich kann's nit finden!

Tod und Teufel, ja wo's denn? 's preßtet doch, sag' ich, Hochwürden wird die Geduld ansuchen.

Ich bring's Euch heut' Abend, Seegründer, begütigte ihn Franz. 's wird in dem Fach sein, das ganz oben im Wandschrank ist. Ich mag aber jetzt nimmer suchen, es ist mir gar nit recht. Alle Augenblicke krieg' ich den Schwindel.

Das wird ja immer besser! Jetzt wirst am End' noch krank, wie?

Könn' schon sein, 's zieht mir in den Gliedern und äbel ist's mir, als hätt' ich mich übertraun.

So, dann wird's Taufzeugniß wohl auch nimmer nöthig sein, dann leg' Dich nur gleich ins Bett.

Mit einem grimmigen Fluch ging der Seegründer hinaus. Franz lehnte sich an die Wand, ihm flimmerte vor den Augen. Vielleicht mußte er sich wirklich niederlegen, vorerst wollte er aber noch nach dem Taufschein suchen. Der fand sich richtig unter anderen wichtigen Papieren im obersten Fach des Wandchranks. Dort lag aber auch noch etwas anderes, das der junge Bauer ganz erkant von allen Seiten betrachtete. Es war ein großes zusammengefaltetes und mit fünf Siegeln geschlossenes Papier, auf dem von des verstorbenen Vaidachers Hand geschrieben stand: „An meinen Sohn Franz, nach meinem Tod zu öffnen.“ Franz trat mit dem Papier zum Fenster und erblickte die Siegel. Die großen Buchstaben tanzten vor ihm wie spindelbürrige Geschöpfe, die sich an den Händen gefaßt hielten. Er zwang sich aber, fest hinzusehen und mit Anstrengung las er wie folgt:

Oh! ahnt wir, daß es mit mir mal jählings zum Sterben kommt. Für den Fall, daß mich unser Herrgott ohne Bericht und Abkündigung abruft, schreib' ich dies nieder, vornehmlich für meinen Sohn Franz, nachher aber auch für die Rätze, die mir lieb ist, wie meine eigene Tochter.

Mein Sohn! Wenn's Dir vielleicht mitunter furios erschienen ist, daß ich Dich in die Stadt zu einem Handwerker in die Lehr' geben hab', wo Du doch vermeinst ein reicher Bub' zu sein, dem Haus und Hof gleich bei der Geburt in die Wiege fiel, so will ich's Dir hier sagen, warum. Wißt: Du bist nit der Erbbauer vom Rosenhof, die Erbbauerin ist die Rätze.

Amthliche Anzeigen

Schannmachung.

Den Privatgefesse anfließ der Firma Maier und Federhoff hier betr.
(183) Nr. 49029. Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß der zwischen der Kessler- und Wallstraße gefundene Theil der Friedrichsstraße für die Zeit vom 15. bis 18. Mai l. J. für den öffentlichen Verkehr abgeperrt ist.
Mannheim, 9. Mai 1893.
Groß. Bezirksamt:
Dr. Schmid. 9534

Ladung.

No. II 11784. 1. Der am 12. Dezember 1892 zu Wallstadt geb., zuletzt dort wohnhafte Bierbrauer Martin Hecker l. und 2. Der am 2. Mai 1887 zu Göttingen geb. Aecht Johann Schweibert, zuletzt in Wallhof, beide 3. Jt. an unbekanntem Orten, werden beschuldigt, daß sie und zwar Hecker als deurlaubter Wehrmann der Landwehr, ohne Erlaubnis, Schweibert als Ersatzreserve, ausgemindert sind, ohne von ihrer bevorstehenden Rückkehr Anzeige erstattet zu haben. — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 R.-St.-G.-B. Dieselben werden auf Anordnung des Amtsgerichts hier auf 9431
Dienstag, den 8. August 1893, Vormittags 8 Uhr vor das Groß. Schöffengericht hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschiedenem Ausfalle werden dieselben auf Grund der nach § 472 St.-P.-O. von dem Rgl. Bezirkskommando Bruchsal und Rgl. Res. Kommando hier ausgesprochenen Urtheile verurtheilt werden.
Mannheim, den 12. Mai 1893.
Der Gerichtsschreiber Groß. Amtsgerichts.
Goerli.

Schannmachung.

No. 12376. Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß an Stelle des Herrn Dr. J. Gervandt Herr Dr. Elsäßer als Stadt- u. Armenarzt ernannt worden ist. Die Bezirke der Stadt- und Armenärzte sind nunmehr, wie folgt eingetheilt:
1. Aitera A-K (mit Ausnahme des Jungbühles H 8-10, J 9-10, K 8 u. 9) und Mühlau
Herr J. Wagner, P 3, 4.
2. Aitera L-U, H 8, 9 u. 10, K 8 und 9 (Jungbühl)
Herr Dr. Max Elsäßer, M 2, 3
3. Schwelinger-Vorstadt, Seidenhemmerstraße und Lindenhof
Herr Dr. Döppner,
Schwelingerstraße No. 5.
4. Redarvorstadt, Hofspital und Wohlgelegen.
Herr Dr. Gobb, Dammstr. 13.
Mannheim, 12. Mai 1893.
Armen-Commission.
Kloß.
Rathsmater.

Schannmachung.

Die Schlofferarbeiten zum Neubau der Realchule sollen in mehrere Lose getheilt im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.
Die Bedingungen sind im Bau-Bureau von Neubau selbst einzusehen, auch sind die Angebotsformulare gegen Erlass der Umdruckkosten dort erhältlich.
Die Angebote sind bis spätestens Freitag, den 26. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr im Rdt. Hochbauamt O 7, 7/2, verschlossen u. mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen, wofür die Eröffnung derselben in Gegenwart der erschienenen Bieter stattfindet.
Mannheim, den 16. Mai 1893.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Arbeit - Vergebung.

Zum Neubau eines II. Schulhauses in der 5. Querstraße jenseits des Redars sollen folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden.
1. Erd-, Maurer- u. Steinhauserarbeiten.
2. Verputzarbeiten.
3. Zimmerarbeiten.
4. Schmiede- und Grobchlofferarbeiten.
5. Herstellung der Holztische u. 6. Lieferung der eisernen Träger.
Angebote hierauf sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis zum öffentlichen Eröffnungstermin Freitag, den 26. Mai 1893, Vormittags 11 Uhr bei unterfertigter Stelle einzureichen, wofür die Arbeitsverzeichnisse gegen Erstattung der Umdruckkosten erhältlich sind und die Bedingungen eingesehen werden können.
Mannheim, den 15. Mai 1893.
Hochbauamt:
Uhlmann.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 17. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5 1 Tendresse, 1 Buchdruckschneidpresse, 1 Schloß, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 1 Fleischerbänke, 1 Spiegel, 1 Tafelstange und 1 Winterüberzieher gegen Baarzahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern.
Mannheim, 16. Mai 1893.
Schubmacher.
Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Holzversteigerung.

Die Groß. Bezirksforstrei Rannheim versteigert am Donnerstag, den 18. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr auf ihrem Geschäftszimmer in Mannheim B 5, 15 aus dem Abtriebsschlag in Abth. 6 des Dammwaldes Käferholzwald mit Vorfrist: 18 Stk. forstene Scheitholz und 275 eigene und forstene Weiden.
9539

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Wandlokal Q 4, 5: 1 Harmonium, 6 Kommoden, 4 Kanapes, 1 Bettsofa, 1 Schreibtisch, 8 Kleiderchränke, 2 Ziegeltische, 4 Grabsteine, 1 Ziegelbruderschleife, 1 bereits neues Velociped (Zweirad), 1 goldener Ring, 1 Uhrenkette, 5 Rdt. Cigarren, 1 Korb mit 50 St. Weisswein, 1 Spiegel, 1 Sonstiges im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 16. Mai 1893.
Eduer,
Gerichtsvollzieher. 9537

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag, 18. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich in Nr. 18 dahier: 1 Pianino, 1 Kanape, 1 Kommode, 2 Waschränke, 4 Kleiderchränke, 1 Waschkommode, 1 oval. u. 5 edige Tische, 3 vollständige Betten, 1 Wirtschaftstische mit Aufsatz u. Schwenkstiel, 1 Hängeschrank mit Glasauszug, 4 edige und 2 runde Tischchen, 40 Stühle, 3 Gucklöcher, 3 oval. Tische, 3 runde Tische, 3 runde Tische, 1 Regulatur, 7 Silber, Spiegel, Vorhänge und sonst verschiedene Gegenstände im Vollstreckungsweg gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Mannheim, den 16. Mai 1893.
Eduer,
Gerichtsvollzieher, N 4, 4.

Öffentliche Versteigerung.

Der Unterzeichnete versteigert im Auftrag der Mannheimer Sechshundertfabrik R. Müller & Söhne in Mannheim gegen die in Abnahmezug befindliche Firma Julius Brantischäden in Wien, nach Artikel 343 und 354 des Handelsgesetzbuches Freitag, den 19. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr im Brienlokal N 6, 1 dahier, nach aufliegendem Muster
32 Faß Corosunbutter öffentlich gegen Baar.
Mannheim, 15. Mai 1893.
Göbel,
Gerichtsvollzieher, C 4, 5.

Öffentliche Versteigerung.

Mittwoch, den 17. Mai 1893, Nachmittags 3 Uhr werde ich in Schriesheim bei Müller Georg Berg Lagernde: 134 Sad = 10,050 Kilo Weizenabfall gemäß Art. 343 d. G. B. gegen Baarzahlung an der Lagerstelle öffentlich versteigern.
Mannheim, den 14. Mai 1893.
Stöckl,
Gerichtsvollzieher, C 1, 12.

Schannmachung.

Die Versteigerung der Blöcke zum Aufstellen einer Reithalle, der Schau- und Verkaufsbuden an dem Schloßplatz hier statt. Schweißungen am 15. Mai 1893.
Bürgermeisteramt:
G. Neßling.
Reichert.

Stadt. Gaswerk Mannheim.

Nichtfälle des Leuchtgases vom 7. Mai 1893 bis 14. Mai 1893 bei einem stündlichen Verbrauch einer Flamme von 150 Liter = 14,25 Normalmetern.

Neue Kartoffeln.

neue Pflanzungen, süß. Salz- und Pfefferwurken, süße Preiselbeeren, Marmelade, Braunsch. Cervelat, Leber- und Weiswurk, Wormser Leberwurk, best. westf. Schinken roh und gekocht
empfehl. 9538

Louis Klaiber.

gegenüber der neuen Realchule, Feilbedienung.

Neue

Malta-Kartoffel

per Bund 12 Pfd. 9548

Georg Dietz,

am Markt. 9546

Holländer

Maifische

Rheinjaln

Blaufelchen.

Jac. Schick

Groß. Hoflieferant.

C 2, 24, u. d. Theater.

Von Bremen nach New-York (in 8 Tagen) Baltimore, Süd-Amerika, Ostasien, Australien
besördert Passagiere die General-Agentur
Jean Ebert, Mannheim. G 3, 14

Der Ausverkauf
der Konkursmasse W. Galbreich, H 1, 7 beginnt Sonntag, den 14. d. Mts. und werden die vorhandenen
Kurz- & Manufactur-Waaren
aller Art, zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.

Eugen John's Wiener Café
ist der beste bis jetzt empfohlene
Malzcaffé in 1/2 Ko. Paquet's.
Derselbe hat nicht den unangenehmen Beigeschmack, mit welchem alle anderen Caffé-Surrogate behaftet sind und kommt einem guten Bohnencaffé in Geruch und Geschmack fast gleich, ist dagegen mehr als um die Hälfte billiger.
Dabei ist John's Wiener Caffé außerordentlich nahrhaft, frei von allen schädlichen Stoffen, wie Caffein etc. und fördert Appetit und Verdauung und ist auch billiger als jeder andere Malzcaffé.
Borerei zu haben bei: Albert Brigg, T. 6, 4, Carl Jank, Dammstraße 29, Adam Girsh, Mittelstraße 17, J. Schneider, D. 8, 12, J. Peter, H 7, 5, Aug. Thomae, D. 8, 1, Rob. Weingärtner, L. Querstraße 3.

Zur Schinken - Spargel - Schinken Saison
empfehl. 9536
Ia. ausgebeinte Schinken.
Ia. Delicateh-Schinken, von 1-3 Pfd. schwer.
Ia. Lachs-Schinken, ärztlich empfohlen.
K 1, 8b Jacob Imhoff K 1, 8b an der Neckarbrücke. Telephon 756.

Unsere Brifetts
sind der reinlichste und sparsamste
Küchenbrand
auch während des Sommers billiger als Steinkohlen- feuerung
100 Stück frei Haus 0,75 Pfg.
Von 500 „ ab, 0,70 „ 100 Stk.
Desgl. zu beziehen durch die meisten Victoria- geschäften
Braunkohlen-Brifett-Fabrik „Grube Friedrich.“
Hauptniederlage: Mannheim Dammstraße 1a, a. Bahnhof der Hess. Ludw.-Bahn.
Neckarvorstadt.

Mineralwasser
Gabelberger
Stenographen-Verein.
Donnerstag, den 18. Mai 1893, Abends 9 Uhr
Vereinsversammlung
zusammen mit dem Verein Ludw.- waldhaken in dessen Lokal:
Reimliche Vier-Wirtschaft in Ludwigsbafen.
Tagesordnung:
Abhaltung beim Verlegung des Stenographentages.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Donnerstag, den 18. Mai c., Abends 8 1/2 Uhr im Lokale
Generalversammlung
Tages-Ordnung:
1. Vorlage des Rechenschaftsberichts und Ertheilung der Decharge;
2. Wahl des Vorstandes;
3. Budget-Berathung;
4. Erlebigung sonstiger Vereinsangelegenheiten.
Mannheim, den 4. Mai 1893.
Der Vorstand.

Mannheimer Sängerkreis
Deute Dienstag Abend
Probe. 9539A

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.
Die nachstehenden Bauarbeiten zur Herstellung eines Maschinen- und Kesselhauses für die elektrische Beleuchtungsanlage des hiesigen Zentralgutbahnhofes und der Pufferanlagen, soll im Wege öffentlicher Verdingung im Einzelnen oder im Ganzen vergeben werden.
1. Erd- und Maurerarbeiten, im Aufschlage von ca. 49680 Mk.
2. Steinhauserarbeiten (rotte Steine) „ „ „ 3980
3. Verputzarbeiten „ „ „ 1530
4. Zimmerarbeiten „ „ „ 6420
5. Schreinerarbeiten „ „ „ 1080
6. Klempnerarbeiten „ „ „ 1490
7. Schlofferarbeiten „ „ „ 1820
8. Blechschreinerarbeiten „ „ „ 5090
9. Maler- und Tischlerarbeiten „ „ „ 840
Lieferung und Montage eines eisernen Dachstuhles für das Kesselhaus, im Gesamtgewichte von ca. 120 Rg. Gußeisen, und ca. 4800 Rg. Schmiedeseisen.
Kostenanschläge, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, wofür auch die Pläne und Bedingungen zur Einsicht aufzulegen, auf Verlangen abgegeben. Die Angebote sind längstens bis zu dem am 18. Mai d. J., Vormittags 10 Uhr stattfindenden Verdingungstermine einzureichen. Zeichnungen werden nicht abgeben. Für den Zuschlag bleibt eine Frist von drei Wochen vorbehalten.
Mannheim, den 6. Mai 1893.
Bahnbaupinspector. 9544

Coacspreise
der
Stadt. Gas- und Wasserwerke
bis auf Weiteres.
Coacs 1. Sorte M. 1, 80 Pfg. } per 100 Kilo.
Coacs für Fülllöcher „ 2. — }
Bei Abnahme von mehr als 500 Kilo frei an's Haus geliefert. 9520
Mannheim, im Mai 1893.
Die Direction.

Emil Bühler, Ho-Photograph.
Mannheim. Prämiirt: B 5, 14.
Berlin, Brüssel, Carlsruhe, Dresden, Heidelberg, Mannheim, Wiesbaden.
Aufnahmen finden statt:
Sonntag von 9 Uhr Morg. bis Abds. 6 Uhr
ebenso an Wochentagen. 5408

Grosser Consum! 50% Ersparniss!
Herzog & Fuchs
Andernach a/Rh.
HERZOG'S
Kola-Kaffee-Essenz
anerkannt feinsten, reinsten und ergiebigsten Kaffeeessenz.
Zu haben in Mannheim bei:
W. Bauer, T 4, 1. C. Behn, L 13, 170.
E. Dangmann Wwe, N 3, 12. H. Ehret, U 3, 20.
Ph. Gund, D 2, 9. Chr. Haage, Lindenhof.
G. M. Habermayer, M 5, 12. H. Hauer, O 2, 9.
C. Kaufmann, L 12, 17. R. Kaufmann, G 3, 1.
W. Korn, O 3, 14. W. Kressmann, T 2, 17/18.
M. Leltz, G 8, 17. C. Müller, R 3, 10.
Wilm. Müller, T 6. Val. Römer, G 8, 26.
Joh. Schreiber, T 1, 6/7. J. M. Stockmann, H 8, 16.
A. Thöny, Schwetz-Str. 22. J. Walther, K 2, 17.
Vertretung und Lager: Carl Eichenherr jr. 7444

Rein! Mild! Leicht verdaulich! Vorzüglich!
Cacao „A. Driessen“ Rotterdam.
Gesündester und im Gebrauch billigster
Preis M. 3.—, M. 1.60, M. 0.85
pr. Blechdose von 1/2, 1/4, 1/8 Ko. 5233
Kleink in ständlicher warmer Geliebte, Definition- und Materialwaaren-Handlung
Engros-Verkauf: Bender & Haas in Mannheim.

Todes-Anzeige.
Am Samstag, den 13. Mai verschied nach langem mit Geduld ertragenen Leiden unser Arbeiter
Friedrich Bender.
Die Pflichttreue und der biedere Sinn desselben, während seiner langjährigen Dienstzeit, sichern ihm ein Andenken über das Grab hinaus.
„Friede seiner Asche.“
Wohlgelegen-Mannheim, 15. Mai 1893.
Chemische Fabrik Wohlgelegen. 9503

Arb.-Fortb.-Verein, R 3, 14.
Todes-Anzeige.
Die beehren uns, unseren Mitgliedern die Mittheilung von dem Hinscheiden unseres Mitgliedes
Wilh. Lehmann, Gasinfallatener
zu machen u. laden zu der Dienstag, 16. d. Mts., Mittag 4 1/2 Uhr vom Trauerhause Thorackerstr. 1 stattfindenden Beerdigung ergeben ein.
Versammlung 3 Uhr im Lokal.
Der Vorstand. 9526

Badische Rind- & Mitversicherungs-Gesellschaft in Mannheim

zu Mannheim.
VIII. ordentliche General-Versammlung.

Wir beehren uns, hiermit die Actionäre unserer Gesellschaft zu der am

Mittwoch, den 31. Mai a. z., Vormittags 11 1/2 Uhr im Geschäftslocale B 2 Nr. 9 1/2, dahier

stattfindenden 8. ordentlichen General-Versammlung ergebenst einzuladen.

Zur Theilnahme an den Verhandlungen ist jeder Besitzer einer Actie berechtigt (§ 24 der Statuten). Abwesende können ihr Stimmrecht durch schriftliche Bevollmächtigung ausüben, die Bevollmächtigung ist aber vor Beginn der Versammlung dem Vorstande vorzulegen.

Die zum Eintritt in die General-Versammlung erforderlichen Legitimations-Karten werden vom 16. bis 30. Mai c. an die Actionäre ausgegeben.

- Tages-Ordnung:**
1. Vorlage des Berichtes des Vorstandes und des Aufsichtsrathes über die Jahresrechnung und die Bilanz pro 1892;
 2. Bericht der Revisions-Commission;
 3. Beschlussefassung über die Genehmigung der Bilanz und Ertheilung der Entlastung an den Vorstand und den Aufsichtsrath;
 4. Neuwahl für die nach dem Turnus auszufällenden Mitglieder des Aufsichtsrathes: die Herren Louis Friesch, Ludw. Hohenemser und Victor Zenel, sowie Neuwahl der Revisions-Commission.

Mannheim, 3. Mai 1893. 9086

Der Aufsichtsrath:
Commerzienrath C. Ladenburg.

Rhederei Cosmopolit Mannheim.

Wir beehren uns, die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zu der am

Samstag, den 10. Juni, Vormittags 11 Uhr im Hotel „Pfälzer Hof“ in Mannheim

stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

hiermit einzuladen.

Gegenstand der Berathung und Beschlussefassung sind die in Artikel 22 der Statuten vorgesehenen Angelegenheiten, speciell Mittheilung der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres und des darauf bezüglichen Geschäftsberichts.

Mannheim, den 12. Mai 1893. 9336

Der Aufsichtsrath.

Rhederei Independent Mannheim.

Wir beehren uns, die Herren Actionäre unserer Gesellschaft zu der am

Samstag, den 10. Juni, Vormittags 11 1/2 Uhr im Hotel „Pfälzer Hof“ in Mannheim

stattfindenden

Ordentlichen General-Versammlung

hiermit einzuladen.

Gegenstand der Berathung und Beschlussefassung sind die in Artikel 22 der Statuten vorgesehenen Angelegenheiten, speciell Mittheilung der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres und des darauf bezüglichen Geschäftsberichts, sowie Wahl des Aufsichtsrathes.

Mannheim, den 12. Mai 1893. 9336

Der Aufsichtsrath.

Rhein-Dampfschiffahrt Kölnische u. Düsseldorfer Gesellschaft.

Tägliche Personen- u. Güterbeförderung.

Am Montag, den 15. Mai beginnt der Sommersfahrplan, von welchem Tage an täglich 2 Abfahrten von hier stattfinden.

Morgens 6 Uhr ohne Unterbrechung nach Köln-Düsseldorf und Zwischenstationen, sowie Samstags ausgenommen, bis Rotterdam und in Verbindung mit der Great Eastern Compagnie nach London. Zu Mainz Anschluss an die Schnellfahrt der Salonsboote.

Nachmittags 1 1/2 Uhr nach Worms-Mainz-Bingen, nächsten Morgen 5 1/2 Uhr weiter nach Köln-Düsseldorf-Rotterdam-London. Weitere Auskunft über Frachten etc. ertheilt

Die Agentur.

Großer Mayerhof.

Dienstag, den 16. und Mittwoch, den 17. Mai 1893.

Specialität Humoristische Concerte der Variete-Gesellschaft Carl Glöckmann,

bestehend aus Coupletten, Humoriken, Komikern und Schnellmalern etc. 9524

Anfang 8 Uhr.

Großer Fleischschlag!!

1a. Rind- und Ochsenfleisch, 50 Pfg. per Pfd.
1a. Oberländer Kalbfleisch, 50 Pfg. per Pfd.
bei L. Baum, G 5, 5.

Gelegenheits-Kauf.

Eine kleine Partie benutzte Fahrräder wird, solange Vorrath reicht, zu außerordentlich billigen Preisen abgegeben. 9045
Die Maschinen sind durchweg beste englische und deutsche Fabrikate. —
L 3, 3 Wilh. Printz L 3, 3.

Krieger-Berein.

Am 3., 4. und 5. Juni findet der

XVI. Abgeordnetentag

des bad. Militär-Bereins-Verbandes in Offenburg statt, verbunden mit der

Entkühlungsfeierlichkeit des dortigen Kriegerdenkmals.

Se. Kgl. Hoheit, der Großherzog, unser hoher Protector, haben die Gnade geschickt, sein Erscheinen bei diesem Feste in Aussicht zu stellen. 9006

Für gute Quartiere und Fahrpreisermäßigung wird Sorge getragen werden.

Am 15., 16. und 17. Juni

erster 110er Tag in Mannheim.

Ehemalige Angehörige des Regiments, aber auch alle anderen Mitglieder des Krieger-Bereins sind aufgefordert und herzlich eingeladen, sich an der Feyer zu betheiligen. Festabzeichen, ohne welches Niemand Zutritt erhält, kosten M. 1. Dieselben berechtigen zum freien Eintritt in den Stadtpark, auf den Festplatz und zur Wasserfahrt.

Eingewanderten für Offenburg und Mannheim liegen, erlöste bis 20. d. Mts., letztere bis 1. Juni, bei Kamerad Göt. U. 1, 18 auf, wo auch von den Festprogrammen etc. Einsicht genommen werden kann. Alle 110er, die dem Krieger-Berein nicht angehören, sind gleichwohl eingeladen, dem Verein sich anzuschließen und in die Liste sich einzutragen.

Am zahlreiche Theilnahme bittet

Der Vorstand.

Hôtel Nassler in Schwetzingen.

Schönste Gartenwirtschaft am Plage, mit großem 4-500 Personen fassenden Saale.

Zur Aufnahme größerer Gesellschaften bes. geeignet. Stets frische Spargel. — Münchner u. hies. Biere. Bei Besuch unseres Schloßgartens freundlichst empfehlend.

Gg. Hassler.

Bereine, Institute und Schulen bittet man vorher anzusehen. Bei Führer ist für Stallung gesorgt. 8389

Soolbad Offenau a. Neckar.

Station der Jagstfeld-Eberbach-Heidelberger Bahn. Bad-Gröfnung den 21. Mai.

Das Badhotel ist bequem u. gut eingerichtet. Über im Hause großer Kuppelgarten. Gute Bedienung. Pensionpreis M. 2.50-3.50. Kinder die Hälfte. 9442

J. Böcker, Badbesitzer.

Fuchs'sche Mühle, Weinheim.

Gartenwirtschaft, Instanzort, Pension. Bekannter u. beliebter Ausflugsort.

Liegt 25 Min. von der Station der R.R.-Bahn, in dem an Naturschönheiten reichen Weichselthale, das jetzt durch die im Bau begriffene Oberrhein-Bahn Weinheim-Jülich außerordentlich interessant wird.

Schöne Gebirgsausflüge in nächster Nähe, Gartenwirtschaft mit maliger Umgebung. 9476

Selbstgeleiterte und selbstgezeugene Lühelbacher- und Weinheimer Rothweine, Bergsträßer- u. Pfälzer Weißweine.

Prima Flaschenbier, Täglich frische Milch. Auerkannt gute Küche, reelle Bedienung.

Für Vereine stehen große, geräumige Zimmer u. Tanzsaal zur Verfügung, jedoch nur nach vorheriger Anfrage und Anmeldung. Garten zu effectvoller Gartenfesten geeignet.

Im Sommer Militär-Concerte bei brillanter, electr. Beleuchtung.

Es empfiehlt sich bestens

Ph. Fuchs Wwe.

Baden-Baden. Hôtel & Pension Friedrichsbad.

Nächstgelegenes Haus beim „Groß Friedrichsbad“ und des neuerbauten „Kaiserin Augustabad“, unweit des Conventionshauses; bestens empfohlen. 4127

Das ganze Jahr geöffnet. **Rech. Paris.**

Donaueschingen

a. d. Bad. Schwarzwaldbahn, 690 Meter über dem Meere. Hôtel & Pension: Soolbad z. Schützen. 9470

Besitzer: J. Sauri. Prospekte franco.

Die Bade- u. Schwimmstift für Frauen u. Mädchen ist eröffnet.

Unser Magazin & Comptoir befindet sich von heute ab im eigenen Hause 9504

G 7, 13.

Mannheim, den 16. Mai 1893. **Renschler & Helm.**

Petroleum-Motor Vulkan

besten, zuverlässigsten, sparsamsten Motor, mit gewöhnlichem Lampenpetroleum arbeitend 9469

ohne Explosionsgefahr wird geliefert von

G. Kuhn, Maschinen- & Kesselfabrik, Eisen- & Gelbgießerei, Stuttgart-Berg. Abtheilung „Motorenbau“ Agenten gesucht. 9470

Friedrich Witschfel

Buchbinderei & Schreibwaarenhandlung L 4, 15 L 4, 15.

Preisräthsel.

Was ist es an Baum und Strauch zu finden.

Was ist es in sumpfigen Gründen.

Das Ganze thut das Wetter künden.

Jeder der dies liest und 30 Pfg. in Briefmarken schickt, erhält als Preis franco das interessante Buch: Emin u. Stanley in Afrika mit elegantem Farbendrucktitelbild. Die 30 ersten Löser erhalten als Extraprämie noch das Farbendruckbild „Kaiser Wilhelm und seine 3 Söhne“. Bei nicht richtiger Lösung folgen Marken retour. (Briefe zu richten an Gottlieb Zumbeller, Wehr (Baden). 9424

Ein ewig. Mädchen aus gut. Familie mit 3000 M., 30 J. a., wünscht sich mit einem Bräutigam zu verheirathen. 9396

Offerten unter S. R. Nr. 9396 an die Expedition d. Bl.

Sichere Kapitalanlage.

Eine 2. Hypothek v. 10.000 M. verzinsl. zu 6%, hinter welcher noch 8000 M. Restkaufschillinge stehen, wird zu cediten gesucht. Näb. in der Expedition. 9301

Klavier-Unterricht

ertheilt sehr gründlich **E. Rembert, M 2, 13, 2. Stod.** 4816

BERGMANN & MAHLAND

Inh.: Anton Bergmann. K 1, 15 Planken K 1, 15. Optische und mechanische Werkstätte für Reparaturen u. Nivellir- und sonst. Goodst. Instrumenten. Lager in Reglatten, Bismarckstr. u. f. w. Reisszeuge 4530 Original und System: Riefler & A. Phologr. Apparate nebst Zubehör und Anleitung. Größtes Lager in Brillen u. f. w. 4896

Dankjagung.

Seit 1/2 Jahr litt ich an Uterusausfluß aus dem rechten Rosenloß. Der Arzt sagte, ich müßte operirt werden. Da nun die Behandlung nichts nützte und ich mich einer Operation nicht unterziehen wollte, wandte ich mich an den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hoyer in Hannover. Zu meiner größten Freude kann ich berichten, daß nach kaum sechs wöchentlicher Behandlung der Ausfluß aus der Nase aufgehört hat und geheilt ist. Herrn Dr. Hoyer meinen Dank. (gez.) W. Scheunemann, Schwelm, Kr. Godesl. 4896

Unterzeichnete empfiehlt sich zum Einzeichnen von Ausflüssen. **Kauf Kautsch. Rechtsagent.** F 5, 9. 80

Damen finden liebevolle Aufnahme unter strengster Discretion bei Frau Hedemeyer, Weinheim. 1117 3046

Gummi-Waaren.

sämmtl. Bedarfsartikel für Herren u. Damen verlegend. **Gustav Graf, Leipzig.** Anst. illust. Preisliste 20 Bl. versch. 4896

Verloren

Eilbernes Kreuzband vom Kugarten bis Heidelbergerstraße verloren. Abzugeben gegen Belohnung 8 2, 2 Stod. 9509

Ankauf

Zu kaufen gesucht: Ein 3-4 pferd. gebrauchter Dampf-, Petrol- oder Benzin-Motor. 9500

Offerten unter A. B. C. Nr. 9500 an die Expedition.

Ein zweirädriger, gebrauchter Handwagen mit Federn zu kaufen gesucht. 9297

Schwerhingerstraße 81 1/2. Altes Blei und Zinn kauft **Mannheimer Glasmalerei** H 9, 21. 43964

Zu kaufen gesucht

1 kleiner, stehender Dampfessel, gut erhalten, 1 Refervoir, 2-3 Kubikmeter haltend, einige andere Holzstätten. 9430

Offerten unter No. 9430 an die Expedition d. Bl.

Spitzhund,

größte Race, 1/2 bis 3/4 Jahr alt, Farbe weiß, zu kaufen gesucht. Näheres bei **J. Sobez, T 2, 21.** 8621

Verkauf

1 gutes Pianino billig zu verkaufen. **K 3, 14.** 3256

Modes.

Ein hübsches Budgetstück mit feiner, guter Rundschaft, in Familienverhältnissen halber unter sehr vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. **Geß. Off. unter Nr. 8546 bei Herber die Exped. d. Bl.**

Neue Möbel!

1 Schreibtisch (pol.), 1 zweifähr. Kleiderkasten, 2 Bettstätten, 1 Tisch jun. M. 2, 13. 9089

500 fast neue Risten 2 cm hoch, 40 cm breit billig zu verkaufen. **A 6, 8.** 8151

1 Kirschbaum, 1 Meter groß, fast neu, 2 Schneider-Nähmaschinen, 2 Drehestricken für Wirthschaften, 1 Secrétaire, 30 Deckbetten zu verkaufen. 9508

Polsterei, J 2, 7.

1 Secrétaire, 1 Standuhr (Vergeltan) zu verl. **D 2, 7.** 8756

Gut erhaltener Kinderwagen billig zu verkaufen. 9459

C 3, 23, 3. St. links.

Gut erhaltene Spindelpressen

preiswerth abgegeben. Zu erfragen in der Expedition d. Blattes. 9482

Eine neue Badeneinrichtung sammt Rundschaft billig zu verkaufen sowie Laden zu vermieten in sehr guter Lage. 9166

Näheres im Verlag.

Eine Badeneinrichtung mit Realen sofort zu verkaufen. Näheres **C 3, 12/14.** 9128

Gut erhaltener Kinderwagen zu verl. **D 5, 14.** Laden. 8526

2 vollständ. Betten, 1 Pelzschornstein u. 1 Schloßer bill. zu verl. **Näb. O 6, 2. part. rechts.** 9190

Zu verkaufen.

1 Partie Erbsen, gelb, grün, roth, schwarz, braun. Offerten unter **Nr. 9378** an die Expedition d. Bl. 9272

2 schöne Cymbalumstücke zu verl. **Bismarckplatz 5.** 9379

4 Pinzette - Handchen kleinste Race zu verkaufen. 9344

F 5, 3, 3. St.

Ein **Zeugelstier** zu verkaufen. **H 2, 7 1/2, 2. Stod.** 9502

Belgische Staats-Apelschimmel, 8 Jahre alt, ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 9511

Näheres zu erfr. bei Thierarzt Stadtreiberger, Eckenheim.

Stellen finden

Stadtreisender gegen fixe Bezahlung und Brodfron gesucht. Offerte mit Angabe der Ansprache unter **Nr. 9445** an die Expedition. 9346

Tüchtige Lackier

finden sofort lohnende Beschäftigung bei **Schmieder & Mayer** Wagenfabrik, Karlsruhe in Baden. 9346

Schreibgehilfe gesucht.

Ein junger Mann mit schöner Handschrift für Schreibhilfe gesucht. 9480

Offerten unter **Nr. 9480** an die Expedition d. Bl. 9495

Chemiker,

welcher einen jungen Mann in das Studium der Chemie einführt. Geß. Offerten unter **Nr. 9493** an die Exped. d. Bl.

Stellenlose Reisende finden lohnende Beschäftigung auf f. H. Reiffel, Auerbierent. **F. N. 9482** durch die Expedition. 9482

Ein tüchtiger Modellschreiner gesucht. **U 5, 9.** 9530

Junger Mann, der Gabelberger Sternogramme gut übertragen kann, als Bureauhilfe per 1. Juni gesucht. Off. mit Gehaltsansprüche unt. **J. Z. Nr. 9256** an die Exped. 9256

Ich suche sofort oder später 2 tüchtige Uhrmachergehilfen. Uhrmacherei von **Rumann, Waldbofsstraße 84.** Gegründet 1868. 9479

Ein zuverlässigen Milchbursche gesucht. **C 3, 16.** 9484

Ein tüchtiger Haus- u. Zapfdursche gesucht. 8642

Renold, Mühlau-Schloßchen.

Ein kräftiges geprüftes **Mädchen** gesucht für sofort. 9468

Dr. G. Haas'sche Druckerri.

Ein angeh. Mädchen zu einem Kinde sofort gesucht. 9282

M 2, 18, part.

Brandkundige Kajirerin

per baldigst gesucht. 9486

H. Hirschland & Co. Waäre Maschinen-Strickerin

per sofort gesucht. Off. unt. **J. K. 1234** an Oaalenstein & Vogler **N. G., Würzburg.** 9529

Ein schulentlassenes Mädchen für Monatsdienst gesucht. 9517

4. Querstr. 5, 2. Stod.

Ein älterer Herr sucht eine Köchin. **O 7, 11c, part.** 9008

Ladnerin
in ein feines Tuch u. Fleischwaaren-Geschäft gesucht.
Näheres im Verlag. 9228

Eine Montafrau (sof. gel. Röh. L 14, 2, 2. Stod. 9267

Ehrliche Kleidermacherinnen und Lehrlinginnen (sof. gel. D 1, 13, 2. Stod. 8715

Sofort gesucht ein zuverläss. gef. Mädchen zu einem Kinde. 9157 Röh. C 7, 14, part.

Zum ersten Juni wird ein junges Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. 9449

Ein ertragen R 7, 4, part.

Eine gute bürgerl. Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt, wird gegen hohen Lohn nach Auswärts gesucht. 9287 Röh. 0 3, 6 über 2 Stiegen.

Ein Mädchen sofort gesucht. 9279 H 5, 7.

Mädchen können das Kleidermachen gründlich erlernen. 8093 K 2, 16.

Sofort oder aufs Ziel ein bravo, fleiß. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen u. alle Haushaltungsarbeiten verrichten kann, in eine kl. Familie gegen hohen Lohn gesucht. Nur solche mit gut. Zeugnissen mögen sich melden. Zu ertragen in der Expedition. 9340

Bis 1. Juni wird ein jung. fleiß. u. brav. Mädchen, das etwas kochen kann und häusl. Hausarbeiten willig verrichtet zu einer kl. Familie gesucht. 9428 Röh. in d. Exped. d. Blattes.

Stellen suchen
Vertrauensposten event. Bethrilligung.
Ein tüchtiger Kaufmann geübten Alters sucht Vertrauensstellung. Prima Referenzen stehen gerne zu Diensten. 9355

Suchender würde sich eventl. auch an einem bescheiden. soliden u. rentablen Geschäft mit einigen Wille Markt beteiligen. Best. Offerten sub G. 6973 an Haasenstein & Vogler N. u. G. Mannheim. 9265

Junger Mann, 24 Jahre alt, mit der doppelten Buchführung und allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht Stellung in einem Fabrik- oder Engros-Geschäft. Prima Referenzen und Zeugnisse zu Diensten. 9213

Offerten unter No. 9212 an die Expedition des Blattes.

Ein Kursche aus guter Familie vom Lande, 15 Jahre alt, sucht Stelle als Schlosser-Lehrling. 9315

Näheres in der Expedition.

Ein ordl. Junge v. 15 Jahr, wünscht d. Mechanikerhand zu erlernen. Röh. im Verlag. 9143

Ein tüchtiger, fleißiger zuverlässiger in Rechnen u. Schreiben wohlgeübter Handwerker sucht gegen welche Arbeit. Off. unt. G. L. 9127 an die Exped.

Ein verh. Mann, in der Kohlen-Branchen bewandert, sucht Stelle. Offerten unter No. 9151 an die Expedition d. Bl. 8191

Ein verh. Mann sucht Stelle als Einlieferer einer Bank. Kauktion kann gestellt werden. Offert. unt. No. 8132 an die Exped. 8192

Vertragen von Büchern und Correspondenz - auch in fremden Sprachen - übernimmt ein tüchtiger Kaufmann. Anerbieten unter No. 9193 an die Expedition. 9193

1 j. Mädchen sucht tagsüber Stelle für häusl. Arbeit od. auch zu Kindern. Zu ertr. im Verlag 9154

1 Mädchen, welches Hausarbeit verrichten kann, sucht sofort Stelle. 9419

Heinrich Pfister, J 2, 8, 3. St.

Ein älteres Mädchen, das selbstständig eine feine Küche, ebenso auch häusliche Arbeit verrichtet, wünscht zu einer stillen Familie Stelle. 9473

Näheres im Verlag.

Eine Frau sucht Beschäftigung im Backen oder Putzen. 9042 Röh. R 4, 7a, 4. Stod.

Lehrling gesucht.
Lithogr. Anstalt und Druckerei.
Otto Weisk. R. 4, 4. 1888

Lehrlingsgesuch.
In einer fleißigen Cigarrenfabrik wird ein Lehrling

Lehrling
aus anständiger Familie und mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht.
Schriftl. Offerten beliebe man unter No. 9394 an die Exped. dieses Bl. zu senden.

Buchbinderlehrling gesucht. 8593 J 4, 12b.

Ein orientlicher Junge in die Lehre gesucht. 9141

Jean Lotter, Kappler, M 4, 1.

Lehrling
Ein fleißiges Materialwaaren- und Droguengeschäft sucht einen Lehrling mit guten Schulkenntnissen zum sofortigen Eintritt. 9471

Offerten unter No. 9471 an die Expedition des Bl.

Lehrstelle
in einem Bank- oder Engros-Geschäft gesucht für einen jungen Mann, 16 Jahre alt, welcher letzte Ostern das Gymnasium mit dem Reifezeugnis zum Einjährig-Freiwilligen Dienst verlassen hat.
Offerten unter No. 9491 an die Expedition d. Bl. 9491

Mittelherberge
Ein Herr mit eigener Zimmereinrichtung, sucht ein unmobl. Zimmer mit oder ohne Mitbewohner. Offerten unter No. 9349 an die Expedition des Blattes.

Gesucht
per August oder September eine Wohnung, 6-7 Zim., Hochpart. in der Oberstadt. 9318

Offerten unter No. 9318 an die Expedition d. Bl.

Gesucht
per sofort oder per 1. Juni von einem einzelnen Herrn zwei oder drei unmobl. Zimmer in besserem Stadtteil. Offerten sub V. 6968 an Haasenstein & Vogler, N. u. G., Mannheim. 9253

Ruhige Beamtenfamilie mit 1 Kind sucht Wohnung v. 3 Zimmer mit Zubehör für M. 500. 9273

Offerten unter sub D. 9273 an die Exped. d. Bl.

Wohnung
von 5-6 Zimmer im Mittelrand der Stadt per Aug. oder Sept. gesucht. 9490

Offerten unter No. 9490 an die Expedition des Bl.

Kost u. Logis für einen sol. Mann, in der Oberstadt gef. Angebot mit Preis unter F. N. 9483 durch die Exp. 9483

Partiererraum, in der Nähe des Wasserthurms, zum einseitigen Unterbringen von Möbeln alsbald gesucht. Offert. unter No. 9499 an die Exped.

Magazine
B 4, 14 1 Werkst. ob Lagerhaus; sof. zu v. 8519

C 3, 20 gr. helle Werkst. auch als Lager zu vermieten. 6887

D 5, 15 2 kleine Partiererraume als Magazine zu vermieten. Röh. 2. Stod. 8502

N 3, 17 gr. Magazin oder Werkst. u. v. 9466

Läden
C 1, 12 Laden mit all. Zub. u. v. Röh. 2. Stod. 9467

D 5, 14 Zeughausplatz, Laden mit Wohnung und kleines Magazin billig zu vermieten. 9514

D 6, 16 Laden mit kl. Wohng. u. Werkstätte, feiner Spenglerlei, zu verm. 9334

O 3, 1 Kunststraße, Laden, Nebenzim. mit anliegenden Lagerräumen mit od. ohne Wohn per sofort zu vermieten. 9311

Haus Cicheldorfer.

O 5, 1 Laden, anstehend, als Magazin mit oder ohne Wohn zu verm. 9129

P 6, 23 Heibelbernerstraße ein schöner Laden in bester Lage, für ein Waarenfactur- oder Weiswaaren-Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres 2. Stod. baselst. 7252

P 7, 15 Part.-Wohn. sogl. als Bureau sofort zu verm. 2942

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sof. od. später zu vermieten. 2058

Q 7, 7 Comptoir mit Lagerplatz zu verm. 9181

Schöner Eckladen mit zwei großen Schaufenstern in der Nähe des Fruchtmarktes, sof. oder später zu vermieten. 9390

Näheres in der Exped. d. Bl.

Reiseverladen zu vermieten. Näheres im Verlag. 9348

Bureau. 1 ger. Laden mit 2 Kl. Zim. zu Bureau geig. zu verm. Röh. D 6, 18. 9335

Für Engros- und Detail-Geschäft geeignet, großer Laden m. Magazin u. Bureau per sof. zu vermieten. 2467

Näheres D 3, 10, Gebr. Etabel.

Zu vermieten
A 3, 7 3-4 Zim., Küche, 2 Keller u. Speicher sofort zu vermieten. 8397

A 3, 7 1 leeres Zimmer, 2 an eine einzelne Person sofort zu verm. 8386

A 3, 10 Schloßplatz, 2. St., 2 Zim., an 1 Dame od. Herrn zu verm. Näh. in der Expedition. 4571

B 2, 7 2 Manj.-Zimmer an eine einzelne Dame zu vermieten. 8825

B 2, 12 der 2. St. u. v. Röh. Part. 9121

B 4, 14 1 Zimmer u. Küche zu verm. 9523

B 5, 2 Seiten, H. Wohn. zu verm. 8449

B 6, 20 ist der zweite Stock mit 6 Zimmer, Küche und Zubehör sofort zu verm. 136

Zof. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

B 7, 4 elegante Velle-Clage, bestehend aus 7 Zimmern nebst allem Zubehör per 1. Oktober ev. auch früher zu vermieten. Näheres 3. Stod. 9351

C 4, 18 abgeth. 3. Stod., 4 Zim. u. Zub. pr. 1. Juni zu vermieten. 7287

Näheres 2. Stod. baselst.

D 3, 1 4. St., 3 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Leute zu verm. 7624

D 4, 14 Zeughausplatz, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9206

D 5, 5 der 3. Stod., 3 Zim. und Zub. zu v. 7994

D 5, 14 Zeughausplatz, 3. St., 3 Zimmer u. Zubehör zu verm. 8525

D 5, 15 abgeth., 2 Zim., Küche u. 1 Mansardzimmer zu vermieten. Röh. 2. Stod. 8501

D 6, 16 1 Tr. hoch, 2 Zim., Küche und Küche (Galleriemöglichkeit) zu verm. 9333

D 7, 17 Ringstraße, Eckhaus 2. Stod., 7 Zim., Küche und Zubehör bis 1. Juni oder auch früher zu vermieten. 9680

Röh. im 4. Stod. Vormittags.

E 3, 1 Wannen, Entree, 2 Zim. u. Küche, 1 Mansarde und 1 Kellerabteilung per 1. Juni zu vermieten. 7271

Näheres bei Herrn Herzberger, im Hause nebenan.

E 4, 1 1 Fruchtm. 3 Tr., 5 Zim., 2 große Mansarden u. Zub. u. v. Röh. 1 Treppe. 9519

E 5, 1 am Fruchtmarkt Wohnung im 3. St. zu vermieten. 7449

E 6, 8 2 Zimmer, Küche u. Keller zu v. 9465

E 7, 3 Part.-Wohnung zu vermieten. 8680

Zu vermieten:
E 7, 23 Rheinstraße, 3. Stod. eleg. Wohnung, 7 Zim., Küche, Badzimmer u. Zubehör per 1. Juli od. 1. 8. 5591

E 8, 1 (Ede Rheinstr.) ist eine schöne Vorlage von 9 Zimmern, Küche, Badzimmer u. f. w., nom. 18. Juni ab zu verm. 9525

Näheres F 7, 26b, 3. Stod.

F 5, 27 3. Stod., 4 Zim. u. Küche zu v. 9386

Ringstrasse.
F 7, 26* Köchpartee, elegante Wohnung von 5 Zimmern mit all. Zubehör nebst Bureau geeignet, zu vermieten. Röh. im 2. Stod. 8881

F 8, 6b, Eckhaus, eleganter 3. Stod., 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli oder später zu verm., eventl. kann noch 1 Zimmer im Vorderer dazu abgegeben werden. 7274

Röh. bei Dirscher, 2. Stod.

G 3, 1 2. St., 6 Zim. u. Zub. per 1. Juli August zu verm. Röh. F 6, 3, Laden. 8477

G 5, 17 1 Tr., 1 hübsch möbl. Zim. sof. u. v. 9343

G 8, 6 2. St., schöne Wohnung, 4 Zim. u. Zubehör sof. od. spät zu v. 9320

G 7, 1b 1 Zim. u. Küche (sammt Zubeh.) zu v. 9179

Röh. G 7, 2a, 2. Stod.

G 7, 6 1 n. Wohnung an 2 ruh. Leute sof. zu verm. Röh. 2. Stod. 8682

G 7, 8 hübsche Part.-Wohnung, 4 Zimmer u. Küche u. Zubehör per 1. Juli zu v. 8313

G 7, 12 2 Seiten, 2 Zim., 2 u. Küche, u. v. 7632

G 7, 35 Wohn., 1 u. 2 Zim. zu verm. 7634

G 8, 18 1 n. Wohnung sof. zu verm. 9189

G 8, 26 2 Wohn., je 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 7795

H 7, 3 3 Zim. mit Zubehör zu verm. 8211

H 7, 5b u. c 4 Part.-Wohn., 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 8848

H 7, 9 1 Zim. u. Küche an kl. Familie zu v. 9196

H 7, 12 3. Stod ist eine hübsche Wohnung, bestehend aus 6 Zim., Küche nebst 2 Mansarden und 2 Abteilungen Keller zu vermieten. 6588

Zof. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 8, 28 2. St. mehrere kleine Wohnungen zu vermieten. 9486

H 9, 16 2 Zim., Küche nebst Zubehör zu v. 8870

H 9, 20 4. Stod., 3 Zim., Küche u. Waschl. nebst allem Zubehör zu v. 8892

Näheres partee.

J 2, 3 3. St., 3 Zim. u. Küche u. v. R. 2. St. 9128

J 2, 16 2. Stod., Vorderstb., 3 Zim., Alkov u. Küche und 1 Zimmer u. Küche zu verm. Röh. 2. Stod. 9280

J 3, 18 2 Wohnungen zu vermieten. 9489

J 3, 35 Gaupenwohnung an kleine laubere Familie u. 1 leeres Gaupenzim. zu vermieten. 8816

J 4, 10 1 kleines Zimmer mit Küche an einen oder zwei Leute billig zu verm. 9483

J 4, 12b Gaupen, 1 Zim. u. Küche sep. zu vermieten. 8532

K 1, 16a 2. St., 3 Zim., Küche m. Glasabthl. zu v. Näheres part. rechts. 8594

K 2, 13 Ringstr. 2. St. mit Alk. 1 Zim., 1 Küche an etw. heil. Leute od. Kind. sof. zu v. ebend. 1 Dachzim. bill. zu verm. Röh. 2. Stod. 9158

K 3, 4 kleine Wohnung zu vermieten. 9149

K 3, 10a 2 Zim. u. Küche a. d. Str. gef. zu vermieten. 8812

K 4, 1 1 Zim., Alkov u. 2 Küche f. p. v. 9222

K 4, 8 1 part. 2 Zim., Küche, 2 Keller zu v. 9195

L 2, 10 1 schön 7. Stod mit Balkon besteh. aus 7 Zim., Badzimmer u. Zubehör sof. zu v. Röh. 3. Stod. 9200

L 7, 4a Neubau, 4. Stod. eleg. Wohnung u. g. mit 7 Zimmern nebst allem Zubehör und freier Aussicht auf den freierwerbenden Schloßplatz per sof. zu vermieten. 7270

Röh. Kaiserling 8, partee.

L 8, 4 ist der Mansarden-Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Juli preiswerth zu vermieten. 6749

Schloßgarten geg. L. II, 28b.
Wegen Wegzug ein prachtvoller 3. Stod. best. aus 6 gr. Zim., Küche, Badzimmer, Magazin und allem Zubeh. u. v. Röh. part. 9518

L 14, 2a 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näheres partee. 9167

L 15, 10 Aufseherstraße, der 2. Stod mit 6 Zim., Bad und allem Zubehör zu vermieten. Näheres im Hause selbst part. 42990

L 18, Catterfallstr. 24. Durch Wegzug von Mannheim 2 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres 3. Stod. 8495

M 1, 1 1 Treppe, 1 sch. Wohng., best. aus 4 Zim. und Zubehör nach der Dreierstr. gelegen, per 1. August billig zu vermieten. Röh. 2. Stod. 8683

M 2, 5 (Gaupenwohnung) 4. Stod., 3 Zim., Küche u. Keller zu v. 8205

M 2, 7 4. St., 1 leeres Zim. an einzelne Person zu vermieten. 9472

M 2, 13 freundliche Mansardentwohn. zu verm. Röh. 2. St. 6445

M 5, 1 4. St., 2 Zimmer u. Küche an ord. Leute zu vermieten. 7459

M 7, 8 Marienstraße, eleg. Part.-Wohng., 8 Zimmern mit Zubehör, eventl. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli zu vermieten. 8508

Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26.

M 8, 4 Kaiserling 26, 4. St. eleg. Wohn., 6 Zim., Küche, Bad, etc. zu verm. 7266

N 4, 23 im Hühls, 3 Zim., Küche u. Zub. u. v. 9322

N 6, 6 1 2 Zimmer zu verm. 9001

O 4, 12 2. St., 5 Zimmer u. Zubeh. u. v. 9506

O 5, 4 3 Zimmer, ein Stod hoch zu vermieten für eine kl. Familie passend. 6486

O 5, 12 2. Stod., 3 Zim., Küche, Kam. u. Zub. sofort zu vermieten. 8977

O 7, 9 3 Part.-Zimmer zu Bureau geeignet, nebst Magazin sof. zu verm. 9276

P 2, 1 Wohnung mit 6 Zimmern im 4. Stod., gegen die Mäntel, sofort zu vermieten. Näheres 2. Stod., zwischen 10 und 12 Uhr. 1710

P 6, 11 2. St., 3 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 1. Stod. 9343

P 6, 5 3. Stod., 2 Zim. und Küche zu verm. 8943

Q 3, 20 3. Stod., Wohnung zu verm. 8533

Q 5, 15 4. St., 3 Zim., Röh. Q 5, 14, Laden. 8918

S 6, 4 2. und 3. Stod. eleg. Wohnungen, je 7 Zimmer, Küche, Badzimmer u. nebst Zubehör, per sofort beziehbar zu vermieten. 8860

Näheres L 14, 10a, Gg. Kallenberger, Baumeister.

T 1, 3, 3a u. 4, Wohnungen von 4-5 Zimmern per sofort zu verm. Näheres bei Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26. 8500

U 1, 1 3. Stod., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Juni zu vermieten. Näheres 2. Stod. 8178

U 1, 18 schöne Part.-Wohng. m. Schaufens, ganz oder getheilt zu vermieten. 9181

U 5, 15 3. St., 4 Zimmer m. Badecabinet f. zu verm. Röh. 2. St. 8991

U 5, 26 eine Wohnung, 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres L 13, 14, 2. St.

U 6, 13 Friedrichstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. 8510

Eine neu hergerichtete Part.-Wohnung, auch für Bureau sehr geeignet, sofort zu verm. 7997

Näheres Q L 15, 2. St.

Zwei Zimmer m. Verb abgeth., Speicher u. Keller zu v. Röh. Friedrichselderstr. 6a. 8807

Freundliche, abgeschlossene Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zubehör, 3. Stod an ruhige Leute per sofort oder später zu vermieten bei 3. Ziegler Traiteurstraße 11a, Schwesinger-Vorstadt. 8005

In der Nähe der Ringstraße, 2 abgeschlossene Wohnungen von 5 u. 6 Zim., Badecabinet, sowie allem Zubehör zu vermieten. Näheres H 8, 36. 9268

Große Wergelstraße 24, 3 Zim., Küche, Keller, Speicher m. Glasabthl. a. als Laden geign. u. v. 8273

Zu vermieten.
Schweisingerstr. 12a u. b, Wohnungen, je 2 u. 3 Zim., Küche, Keller, Speicher mit Glasabthl. zu verm., bei Balbel. 9089

Möbl. Zimmer
B 2, 4 3. St., 1 schön möbl. Zimmer zu v. 9395

B 4, 6 1 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm. 9527

B 4, 10 einfach möbl. Zim. zu verm. 8535

B 5, 9 2 Tr., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Kohl. sofort zu vermieten. 8824

B 5, 14 partee II. möbl. Zim. f. p. v. 7892

C 4, 5 2 Stiegen hoch, fein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9526

C 4, 5 2 Tr., 1 fein möbl. Zim. sof. zu v. 8361

C 4, 12 1 Tr., 1 sch. möbl. Zim. per 1. Juni zu vermieten. 9391

D 4, 7 3. St., 1 sch. möbl. Zim. zu v. 8818

D 6, 1 3. St., großes hübsch möbl. 3. mit Glavierbenutzung für 1-2 Hrn. mit od. ohne Pension zu verm. 9254

D 7, 21 4. St., schön möblirt. Zim. sof. u. v. 9494

E 3, 1 2 gut möbl. Zimmer 12 sof. zu verm. 9521

F 3, 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 8917

F 4, 11 freundl. möbl. Zim. 1 St. d. bill. u. v. 8779

F 8, 14a 2. St., 1 f. möbl. Zim. mit Pension sofort zu vermieten. 8961

G 5, 1 1 gut möbl. Zim. sof. zu verm. 8805

G 7, 2a 2. St., 1 gut möbl. Zim. sof. u. v. 8516

G 7, 13 part., 2 meinandergehende möbl. Zim. zu vermieten. 8830

G 8, 20 III. Chambre meublée. 9151

H 2, 8 2 Tr., 1 schön möbl. Zim. zu verm. 9082

H 8, 28 möbl. Zimmer m. sep. Eing. an sof. Herrn u. v. Röh. Hühls, 1 Tr. 9038

J 7, 15 3. St., ein gut möbl. Zimmer u. v. 8995

K 1, 8a 1 Tr. hoch, 1 gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. 8430

K 2, 15b 2. St., möbl. Zim. zu verm. 8609

K 3, 1 part., 1 g. möbl. Z. u. v. 8. St., 2 eleg. möbl. Z. Wohn- u. Schlafzimmer an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 9507

L 2, 3 2 möbl. Zim. a 1 od. 2 Herren zu v. 6712

L 10, 5 3. St., 1 g. möbl. Zim. eventl. mit Pension zu verm. 9477

L 11, 29 3. St., Schloßgartenstraße, 2 schön möblirt. Zim. zu verm. 8620

L 14, 2 2 g. möbl. Part.-Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) per 1. Juni zu verm. Näheres part. 9487

L 15, 8 3. über 3 Tr., 1 g. möbl. hübsch. Zim. pr. sof. od. spät zu v. 9268

In nächst. Nähe d. Bahnhofs L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Veni. sof. u. v. 4177

L 18, 20 1 Tr., 1 schön möbl. Zim. u. v. 8888

L 18, Catterfallstr. 24. 1 gut möbl. Zimmer u. v. 8498

(schön möbl. Zim. mit Pension) u. v. 9091

M 2, 15 1 Stiege d. 1 g. möbl. Zim. zu verm. 8698

M 4, 11 4. St., 1 gut möbl. Zim. sof. zu v. 8506

M 7, 11 4. St., 1 gut möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu vermieten. 9347

N 4, 23 1 möbl. Schlaf- u. Wohnzim. an ein oder zwei Herren zu verm. 9497

N 4, 24 3. St., 1 g. möbl. Zim. sof. u. v. 9516

O 4, 13 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. sofort oder später zu vermieten. 9194

Näheres baselst.

Q 4, 19 gut möbl. Zim. zu vermieten. 2507

Q 4, 22 gut möbl. Zim. zu vermieten. 9513

S 3, 2 1 2. St., 1 möbl. Zim. zu verm. 8454

T 2, 3 1 möbl. Zim. sof. zu v. Röh. 1 Treppe. 8506

T 5, 17 1 sch. möbl. Zim. an ein. Herrn zu v. Zu ertr. 2. Stod. 8814

U 1, 16 3. Stod., 1 schön möbl. Zim. sof. u. v. 8541

U 6, 28 2. St. schön möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren mit od. ohne Pension zu vermieten. 9136

In gutem Hause für 1-2 Hrn. junge Leute hübsch möbl. Zim. mit oder ohne Pension zu verm. Näheres im Verlag. 9255

2. Querverstr. 6, 2. St., 1 sch. möbl. Zim. preisw. u. v. 8911

Kaiserling 20, hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. 8656

Für ein anständiges Fräulein ein möbl. Zimmer mit Pension u. Familienanschluss. Näheres im Verlag. 8830

Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8902

2 schön möbl. Zimmer zu v. 9120

Seig. v. 6. 27.

Catterfallstraße 20, 1 Treppe, 1 schön möbl. Zim. zu v. 9152

Kaiserling 14 2 Part.-Zim., möbl. od. unmobl. in ruh. Hause, Juni, u. v. 9399

Große Wallstraße 5 möbl. Zimmer zu verm. 9388

Catterfallstraße 11, partee, Nähe des Bahnhofs, ein möbl. Part.-Zimmer zu verm. 9478

(Schlafstellen.)
B 6, 7 part. recht, Seitd., bef. Schlaf. sof. u. v. 9314

H 1, 11 4. St., febl. Schlaf. a. d. Str. gef. zu v. 9331

Q 4, 13 14 3. St., Schloßgartenstraße, ein möbl. Schlafstelle zu verm. 9307

Q 4, 19 Schlafstelle zu vermieten. 7468

Q 4, 21 Schlafst. billig zu verm. 50836

Kost und Logis
H 9, 26 1 2. St., 1 Arbeiter 2 erd. Kott u. Log. 9087

J 5, 5 2. Stod., Kost und Logis. 9113

S 3, 1 2. St., 1 j. Mann f. Kost u. Logis. 9451

L 17, Bahnhofsplatz 7. Sehr gute Pension in solidem Hause in nächster Nähe. 7655

Bürgerliches Mittag- u. Abendessen für einige Herren. 8909

Näheres im Verlag.

Saahaus Mannheim. 7

Unter Mittagstisch zu 80 Pfg.

NUR 15 Pfg. Kleine Kursbuch für **Mannheim**
Ludwigshafen,

welches in allen Buchhandlungen, im Zeitungs-Kiosk, sowie bei der Unterzeichneten zu haben ist.

Erste Mannheimer Typographische-Anstalt Wendling Dr. Haas & Co., E 6, 2.

Bedeutende Preis-Ermäßigung

auf sämtliche noch vorrätigen

Jackets, Capes, Kragen, Umhänge,
Staub-Mäntel, Spitzen-Sachen.

Gebrüder Rosenbaum,

D 1, 78, Planken.

9402



Fahrräder

bestimmter Fabrikate und neuester Konstruktion in unerreichter Gangart, hochleganter Ausführung, prima bestes Material, reellster Garantie, bewährter Pneumatikreifen, dauerhaften Rifenreifen, äußerste Konkurrenzpreise.

Georg Schmidt,
H 9, 2.

Alleinvertreter der Badenia-Fahrräder.
Reparatur-Werkstätte.

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (große) o. alt. Gänsefedern, so wie dieselben von der Gänsefeder mit allen Dingen 1,50 Pfg., färbliche gut entfeuchtete Gänsefedern 2 St. beste böhm. Gänsefedern 1 Paar 1,50 Pfg., russische Gänsefedern 1 Paar 1,50 Pfg., prima weiße Gänsefedern 1 Paar 1,50 Pfg. (von letzteren beiden Sorten 2 bis 4 Pfd. um großen Obertheil völlig sterilisirt) versendet gegen Nachnahme (Preis unter 10 Pfg.)

Guust Luedig, Berlin N.,
Bismarckstr. 46. Versand wird nicht bereut.
Viel Anerkennung dankend.

6349

Das beste u. billigste

Kaffeebier liefert frei ins Haus **H 7, 6b** Meidenreich **H 7, 6b** Wiener, Speiser- und Eichbaumbier und bietet um geneigte Aufträge.

Bügeln,

auch Glanzbügel u. Wangen von Demden, Kragen, Vorhängen, Kleibern u. Glanzschiff wird billig und sofort besorgt.

Frau Müllig, D 6, 12, 2, Stod
Vorberhaus.

Parquetböden werden gut u. billig gemischt.

E 7, 5, parterre.

Alle Kleider Faltsand geschnitten, werden mit Handfäden gut u. billig in Leipzig gemessen von **Jacob Schmitt, Teppichweber, Bretten, (Baden.)**

Empfehlung.

Reine künstlich empfohlene, unübertriebene Maschine zum Reinigen von Weißbädern mit Dampf und Trockenapparat ist in **2, 9** aufgestellt. Es ladet freundlich ein.

Frau Basler Wittwe,

Nachschneide-Unterricht nach Wiener u. Pariser Methode wird gründlich und preiswürdig erteilt.

P 5, 1, 2, Stieg, links.

Eine Frau geht Damen und Parquetböden reinigen.

F 7, 19, 4, St., Vorberhaus.

Gummi-Schläuche

Strahlrohre

Verbindungen

gut und billig bei

Heinrich Helwig,

M 2, 8.

Jäger lehn. Gummi- und

Zahnpfeifen.

J. Gross Nachfolger

(Inh. F. J. Stetter). 9281

Telephonanschluss Nr. 784.

Das Beste aller Zahnpasten.

Marke Lohengrin.

Odor's Zahn-Crème

bereitet unter ärztlicher Controle, conservirt das Zahnfleisch, benimmt dem Munde jeden üblen Geruch.

Ueberrreift in Wirkung die renommiertesten Präparate des In- u. Auslandes.

Odor's Zahn-Crème
Marke „Lohengrin“

wirksamstes Mittel zur Vernichtung der Zahnpilzkeime, welche die Ursache hohler Zähne sind.

Geprüft und empfohlen von ersten Autoritäten der Chemie und Medizin.

Marke Lohengrin.

Weisse und gesunde Zähne.

Vollkommen unschädlich. Sehr bequem im Gebrauch, lieblich im Geschmack.

Unentbehrlich zum Gebrauch in der Familie für Erwachsene sowohl wie für Kinder.

Odor's Zahn-Crème (Marke Lohengrin) à 60 Pfg. per Glasdose erhältlich in Mannheim bei Jos. Fritz, Parfüm, P. Karb, Ludwig & Schütthelm, Otto Hess, sowie in den Apotheken. Alleingige Fabrikanten: DOERING & Cie., Frankfurt a. M. 5348

Annoncen-Anträge
für alle Zeitungen
Fachzeitschriften, Kursbücher, Kalender etc.
übernimmt bei sorgfältigster und schnellster Ausführung zu den vortheilhaftesten Bedingungen
die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse; dieselbe liefert Kostenanschläge, sowie Entwürfe für zweckmäßige und geschmackvolle Anzeigen bereitwilligst.
Anfertigungs-Ladung kostenfrei

RUDOLF MOSSE
Annoncen-Expedition
Mannheim, An d. Planken O. 4, 5
Frankfurt a. M., Rossmarkt 20

Siesta-Kissen
Reizende Neuheit
à 1 Mark pr. Stück
Leonhard Wallmann,
Bettenfabrik, D 2, 2.
9274

Schürzen
in großartigem Sortiment, vorzüglichem Schnitt, nur beste Stoffe und geübte Arbeit. 7089

Kinder-Schürzen
in schwarz, weiß und hell.

Damen-Schürzen
in weißen, schwarzen und hellen Stoffen.

Hauschürzen,
Wirthschaftschürzen
zu hervorragend billigen Preisen.

Friedrich Bühler,
D 2, 10, nächst den Planken.

Hausentwässerungen.
Pläne, Kostenanträge und solide Ausführung durch
Martin Mayer,
Fangeschäft, U 6, 14, (Friedrichsring.) 5190

Specialität in
Kinder-Confection,
Anfertigung nach Maß bei billiger Berechnung und promptester Lieferung. 8088

Q 3, 7, Kehler & Hönn, Q 3, 7.

Thurmelin,
fabrizirt von **A. Thurmayer, Stuttgart,** weil „Thurmelin“ alles Angezei-ert, wie Schwaben-Russen, Wangen, Wotten, Hitzgen, Röhre, Kureisen u. Blatl-läufe radikal ver-nichtet und nicht nur betäubt.

Thurmelin ist ge-sehlich geschützt u. wird vor Nachah-mungen gewahrt.

Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben mit der weltber-ühmten Schymarke „Der Jäger“ zu 80 Pfg., 60 Pfg. und 1 P.; zugehörige Thurmelin-Preisen mit und ohne Gummi zu 25 Pfg. und 50 Pfg. In Mannheim bei Johann Schreiber, Redarische Sägmehls-Vertriebs- und Redarvorstadt; ferner bei: Jos. Pfeiffer, F. Kaufmann, Julius Hammer, Ernst Dammann, Carl Brunde. In Ludwigsburg bei G. E. Stenz.

Jeder Käufer von „Thurmelin“, welches man ja ohne dem in jeder Haushaltung zum Schutz gegen Angezei-er verwendet, erhält ein originelles Bilderaubum umsonst, so-lange Vorrath. 7445

Eis
beides klaren Kerneis, von reinem Wasser ge-troren, liefert das **Pfälzer Natureiswerk** D. Günther, und macht hiermit bekannt, daß noch bis 16. Mai auf Saison abommt werden kann, wonach das im verfloffenen Monat nicht bezogene Eis bei heißem Wetter oder bis 15. Oktober nachbezogen werden kann. Bestellungen werden auch an den Eis-wagen entgegengenommen. 9433

Pfälzer Natureiswerk D. Günther, K 2, 23.
NB. Eisstränke halte ich feils auf Lager und werden solche an Kunden zu weitlichen Fabrikpreisen abgegeben. 2. O.